



Küstenautobahn A 20

2. Abschnitt

Jaderberg (A 29) – Schwei (B 437)

Projektkonferenz



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der
Projektkonferenz

TOP 2 Abschnittseinteilung, Projektablauf

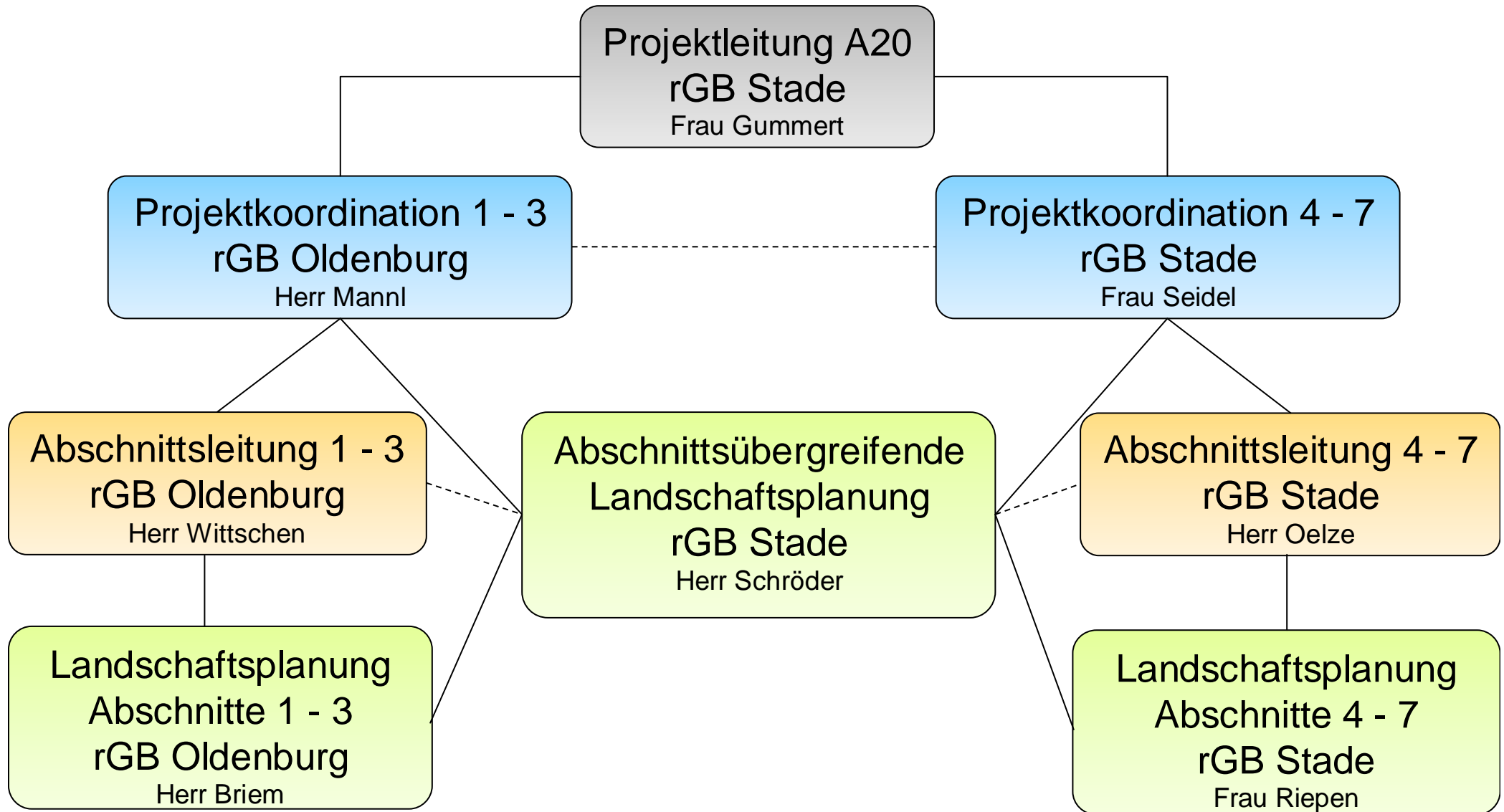
TOP 3 Kurzbeschreibung des Vorhabens

TOP 4 Diskussion und weiteres Vorgehen



TOP 1

Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz





Beauftragte Ingenieurbüros

- Straßenentwurf (incl. Luft- und Lärmschutz):
EIBS GmbH, Dresden (Herr Tobeschat)
- Landschaftsplanung:
Bosch & Partner, Hannover (Herr Borkenhagen)
Ökoplan, Berlin (Herr Tillmann)
- Baugrundgutachten:
Steinfeld und Partner, Hamburg



Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Eingrenzen der für das Projekt erforderlichen entscheidungs-erheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Ermittlung und Abstimmung der erforderlichen Untersuchungen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.

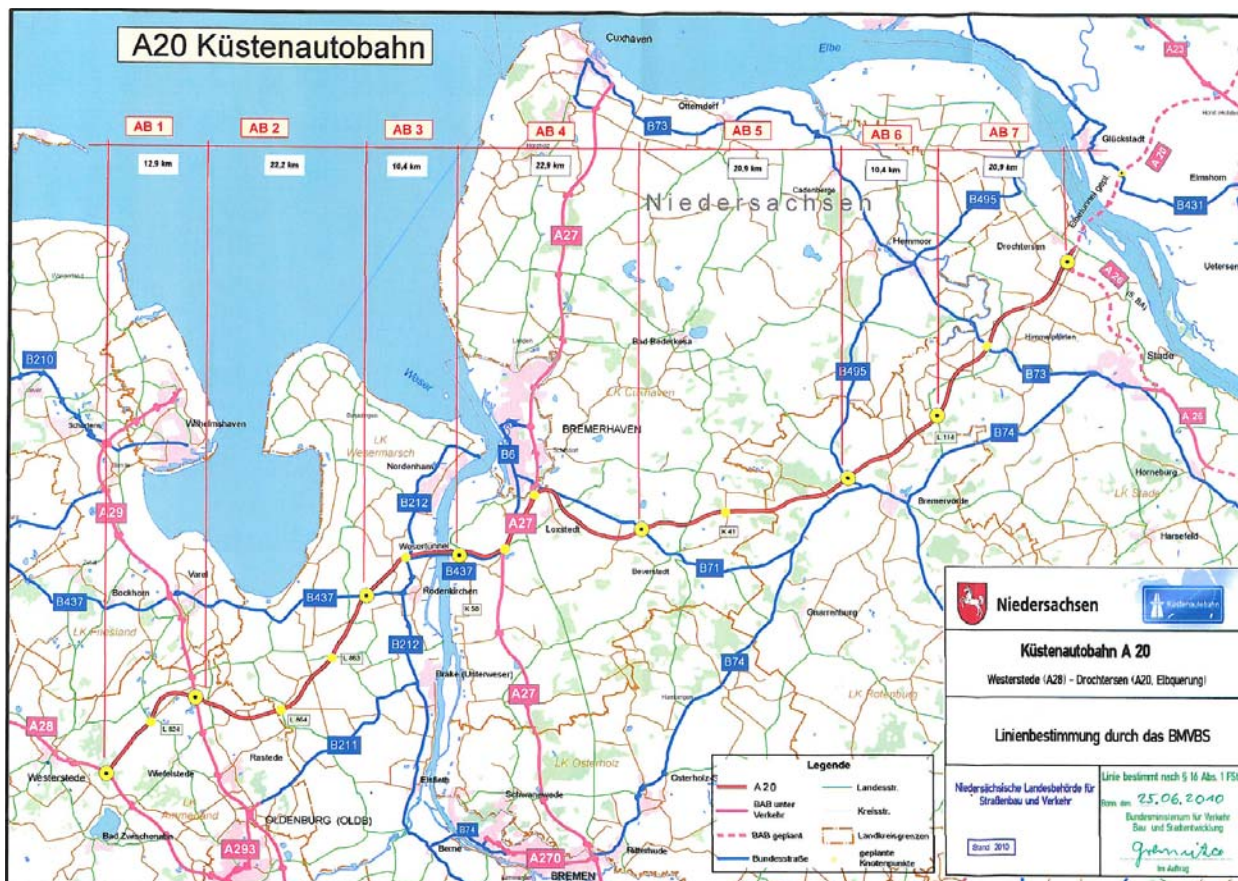


TOP 2

Abschnittseinteilung, Projektablauf



Abschnittseinteilung



Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) – B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) – K 50 (östl. der
Weserquerung)

Abschnitt 4:

K 50 (östl. der Weserquerung) – B 71
(Heerstedt)

Abschnitt 5:

B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

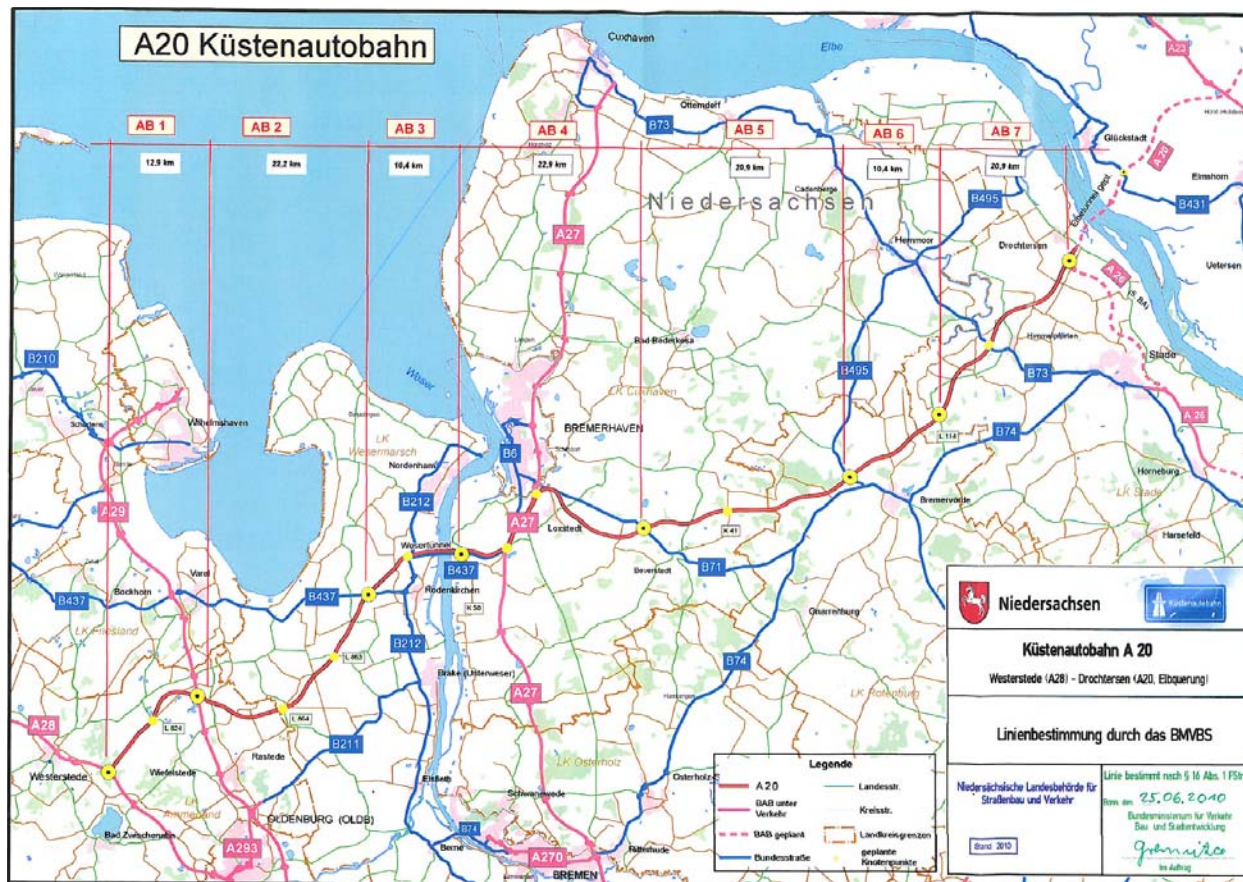
Abschnitt 6:

B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

Abschnitt 7:

L 114 (Elm) – AD A 20/ A 26 bei
Drochtersen

Projektablauf



(Beginn = Start Entwurfsbearbeitung)

Abschnitt 1:

Beginn 2. Halbjahr 2009

Abschnitt 2:

Beginn 1. Halbjahr 2010

Abschnitt 3:

Beginn 1. Halbjahr 2011

Abschnitt 4:

Beginn 1. Halbjahr 2011

Abschnitt 5:

Beginn 1. Halbjahr 2012

Abschnitt 6:

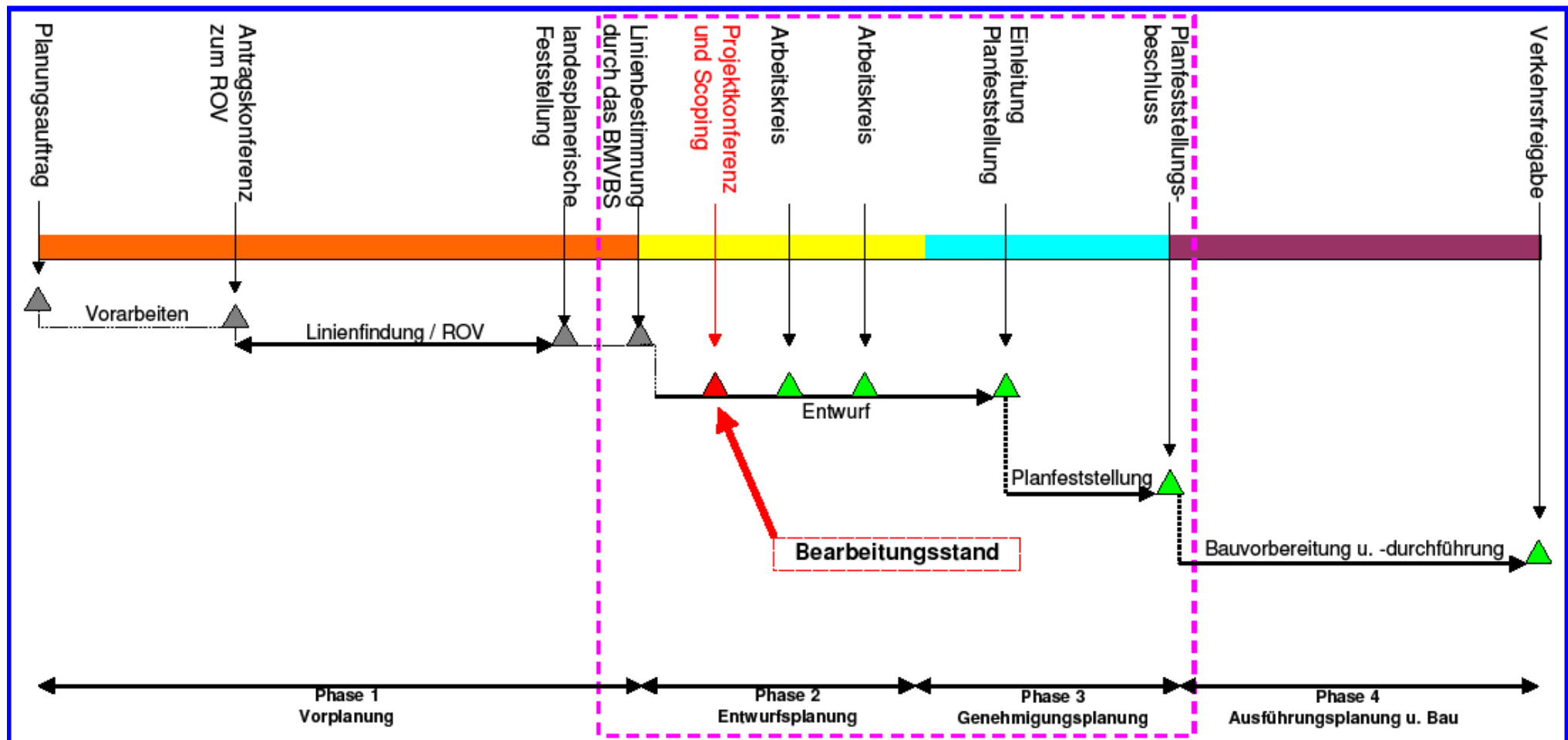
Beginn 2. Halbjahr 2009

Abschnitt 7:

Beginn 2. Halbjahr 2009

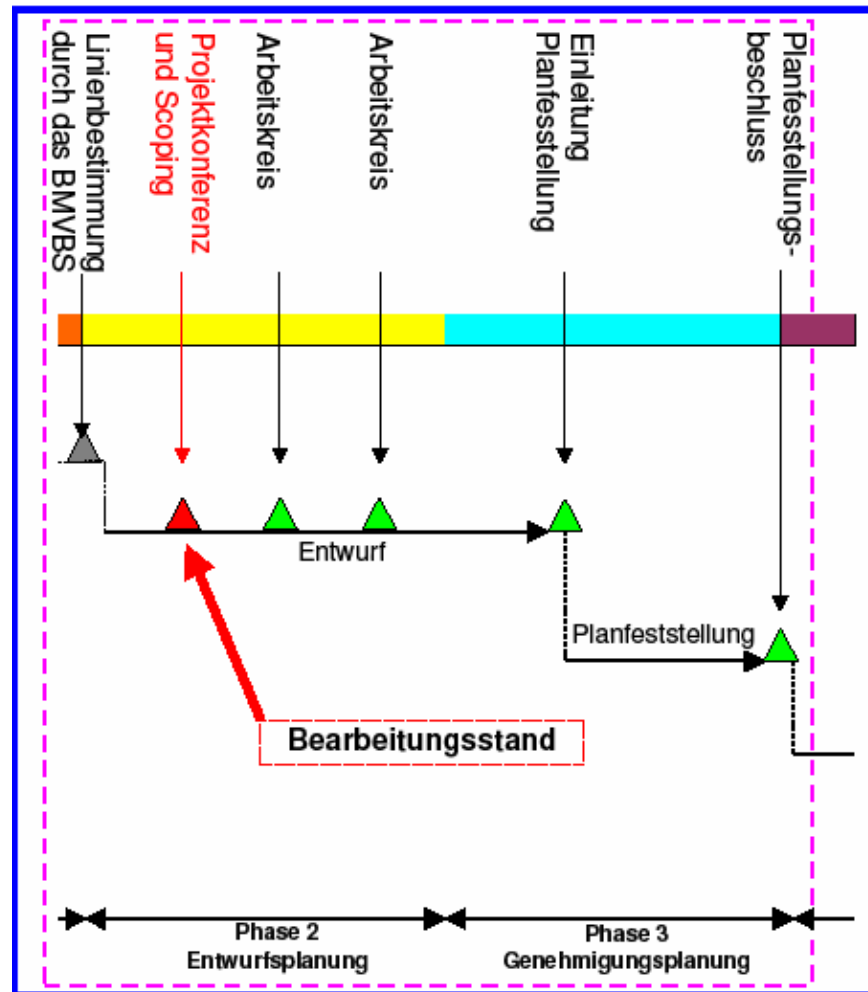


Grundsätzlicher Planungsablauf





Planungsablauf Phase 2 und 3



- Einbindung Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Entwurfes
- Möglichkeit des Einwands der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen in der Planfeststellung



TOP 3

Kurzbeschreibung des Vorhabens



Kurzbeschreibung

- Baulänge rd. 22,5 km
- Verkehrsbelastung zwischen rd. 23.300 und 26.700 Kfz/24h, SV-Anteil ca. 25 bis 30 %
- Straßenquerschnitt mit zwei Fahrstreifen und einen Standstreifen je Fahrtrichtung
- 3 planfreie Knotenpunkte (AS L 864, AS L 863, B 437)
- 1 PWC-Anlage
- Querungsbauwerke für klassifizierte Straßen
- Wiederherstellung des landwirtschaftlichen Wegenetzes





TOP 4

Diskussion und weiteres Vorgehen



Zum Ablauf der Diskussion

- Bei Beiträgen bitte den Namen und Dienststelle für das Protokoll mit angeben
- Ende der Projektkonferenz gegen 18.30 Uhr
- Pause nach Bedarf



Themen

- Trassenführung
- querende Straßen und Wege, Ersatzwege
- Entwässerung, Wasserwirtschaft
- Landwirtschaft
- Schalltechnische Berechnungen
- Sonstiges

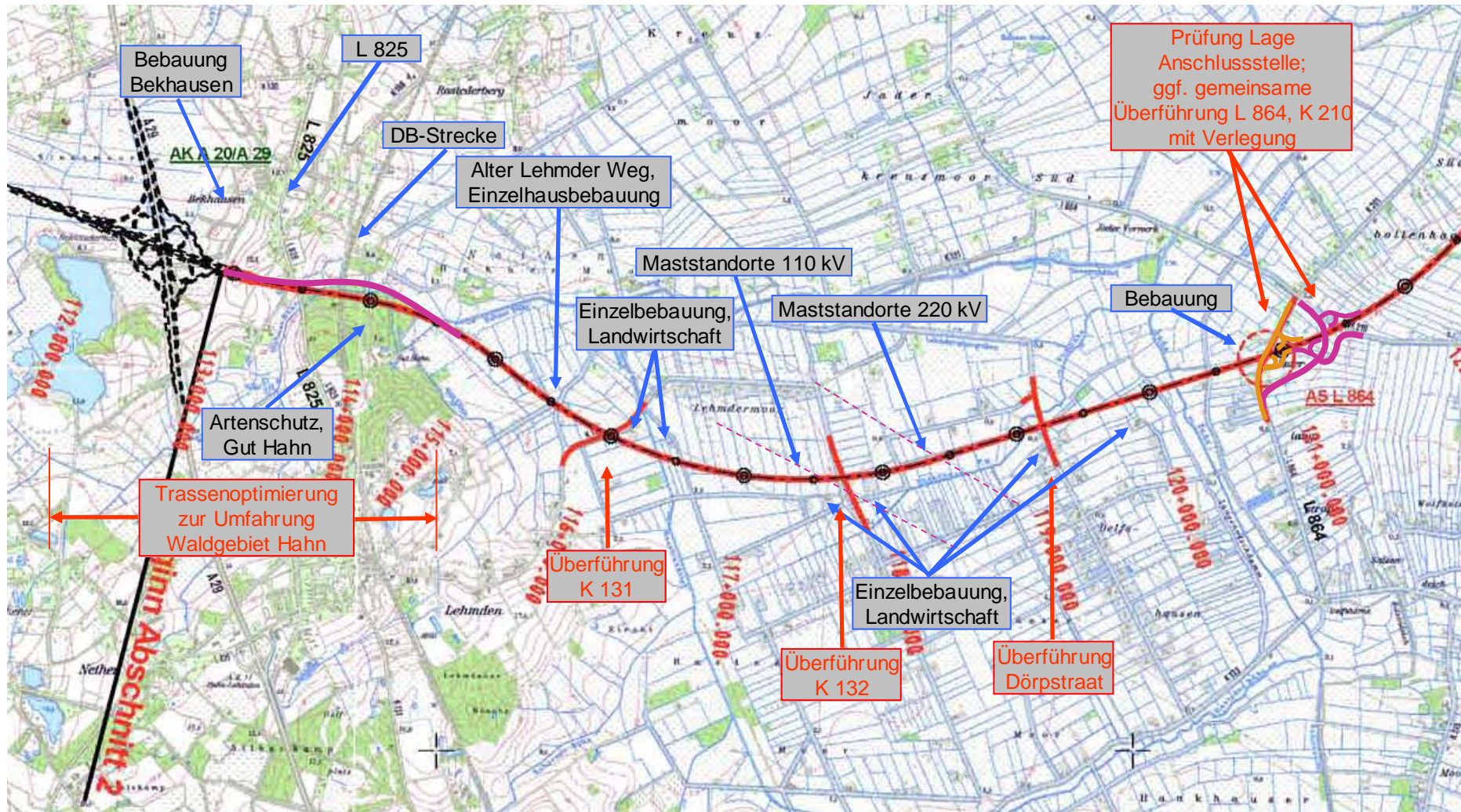


Trassenführung

- Grundlage: Trassenkorridor aus der Linienbestimmung, Optimierung im Zuge der Entwurfsaufstellung
- Berücksichtigung der vorhandenen Zwangspunkte unter Einhaltung der Richtlinien zur Anlage von Straßen
- Einbeziehung naturschutzfachliche, wasserwirtschaftliche und landwirtschaftliche Belange
- Aufstellung von Variantenuntersuchungen, Abwägung/Bewertung, Festlegung einer Vorzugslösung



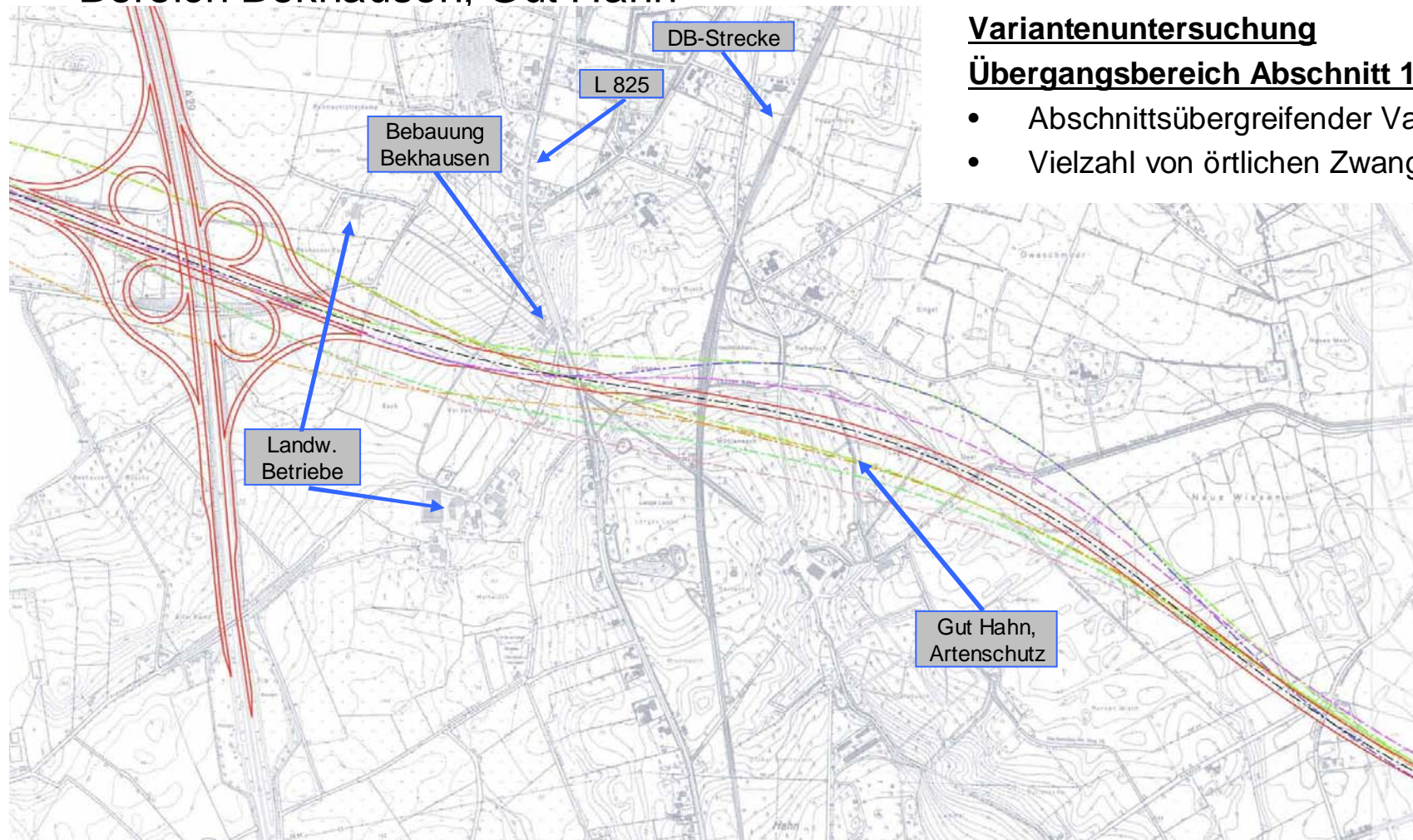
Trassenführung





Trassenführung

Bereich Bekhausen, Gut Hahn



Variantenuntersuchung

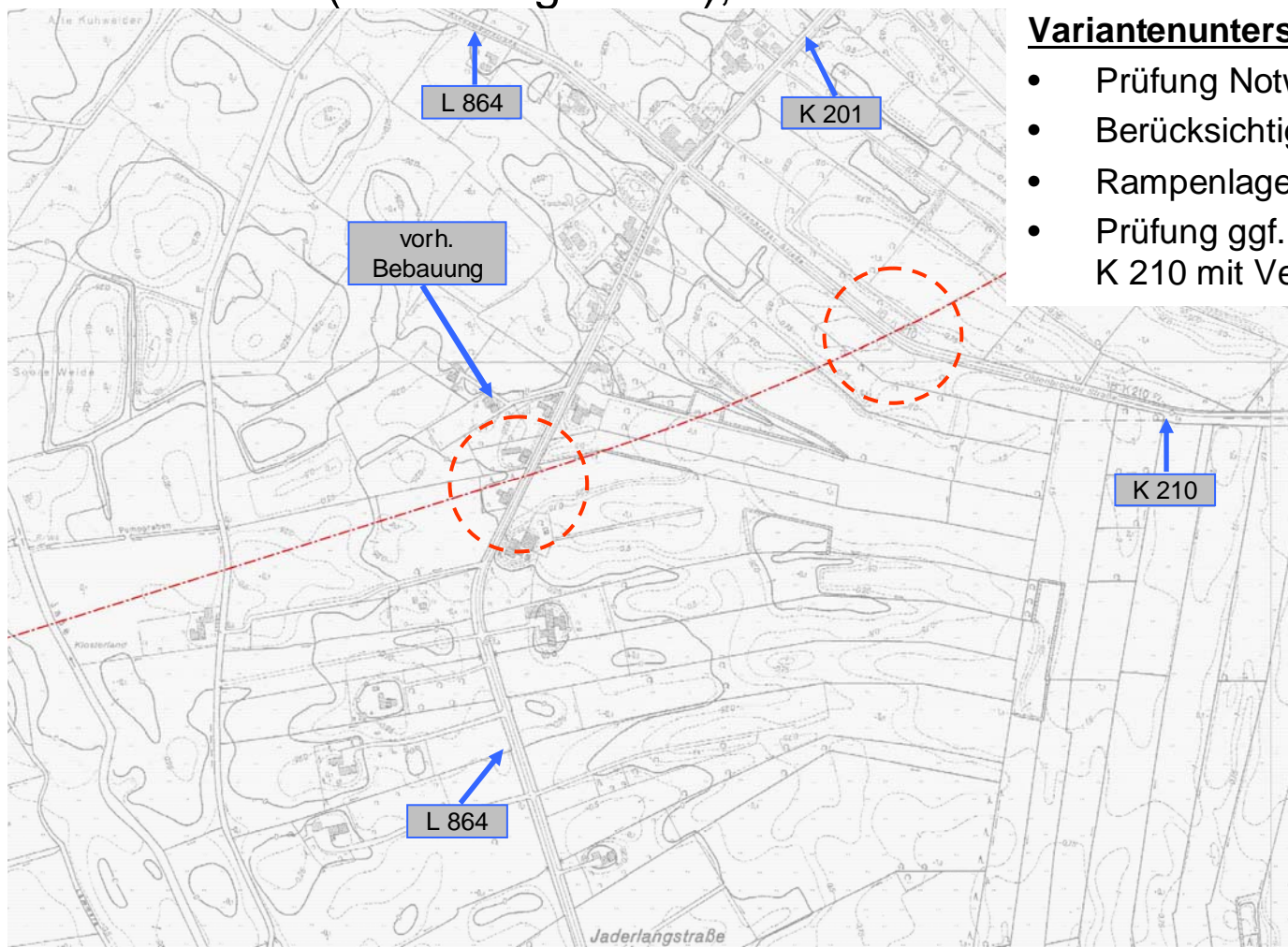
Übergangsbereich Abschnitt 1/2:

- Abschnittsübergreifender Variantenvergleich
- Vielzahl von örtlichen Zwangspunkten



Trassenführung

Bereich L 864 (Jaderlangstraße), K 210

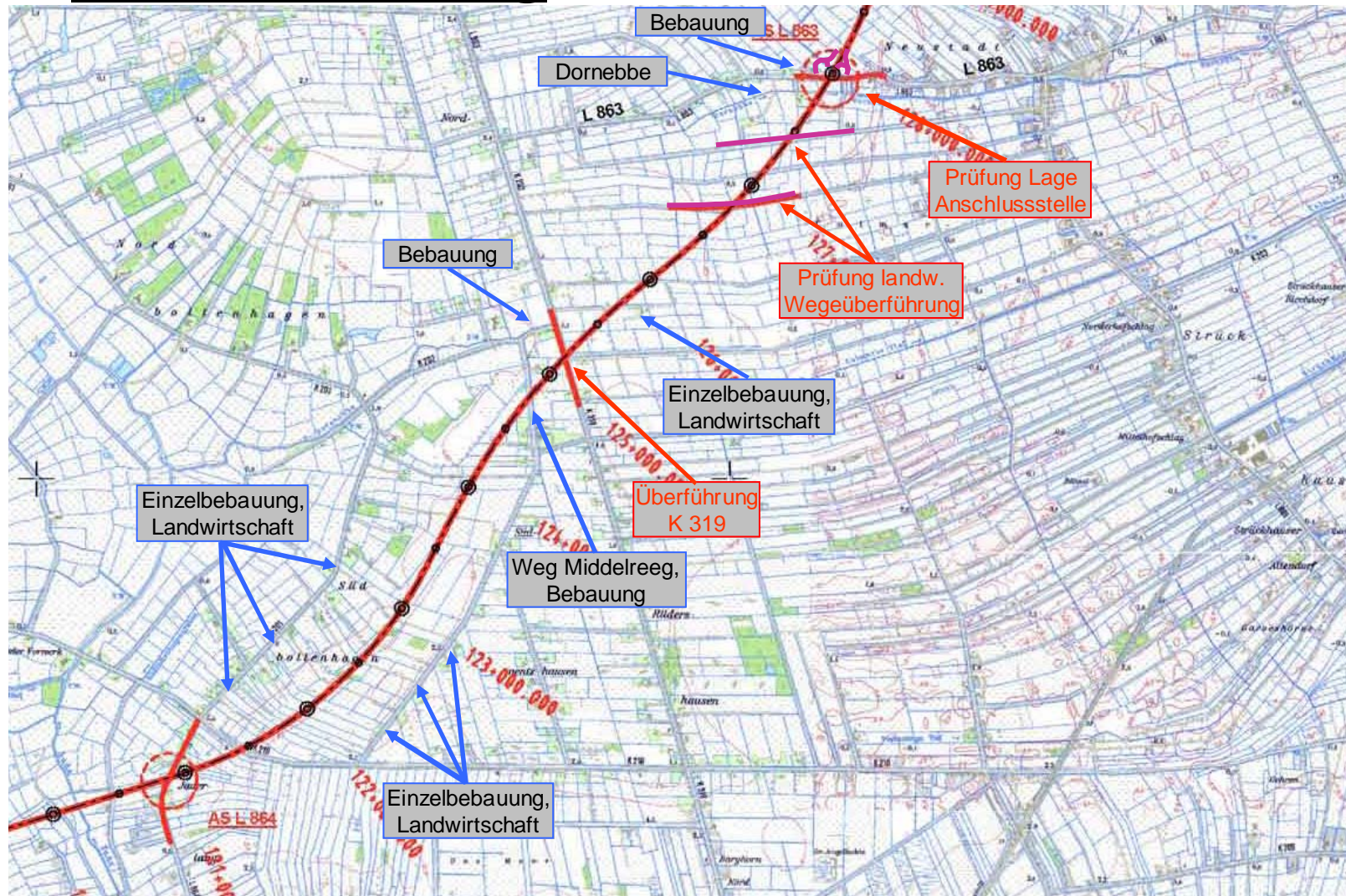


Variantenuntersuchung

- Prüfung Notwendigkeit Anschlussstelle
- Berücksichtigung vorh. Bebauung
- Rampenlage
- Prüfung ggf. gemeinsame Überführung L 864, K 210 mit Verlegung



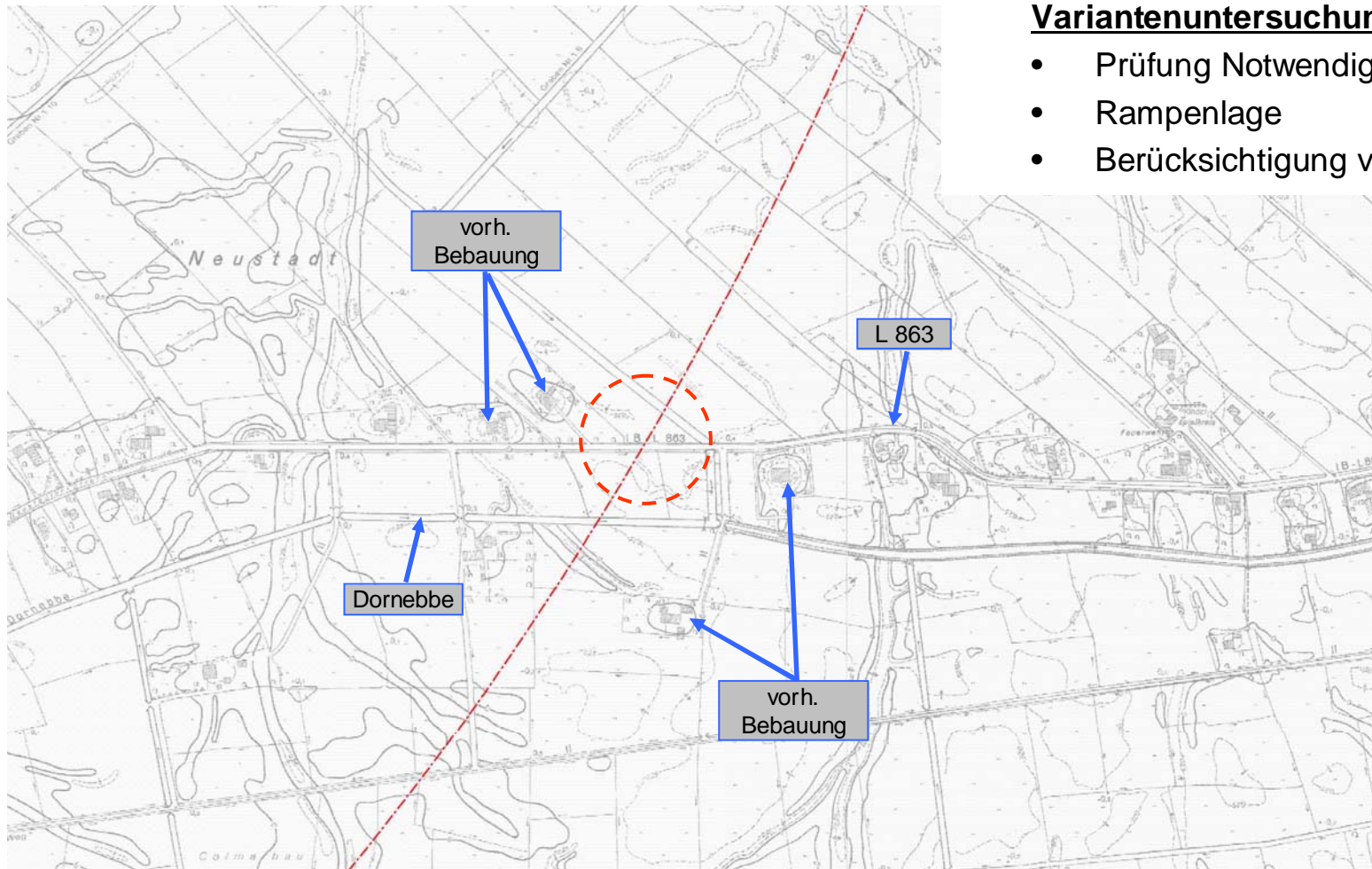
Trassenführung





Trassenführung

Bereich L 864 (Neustädter Straße)

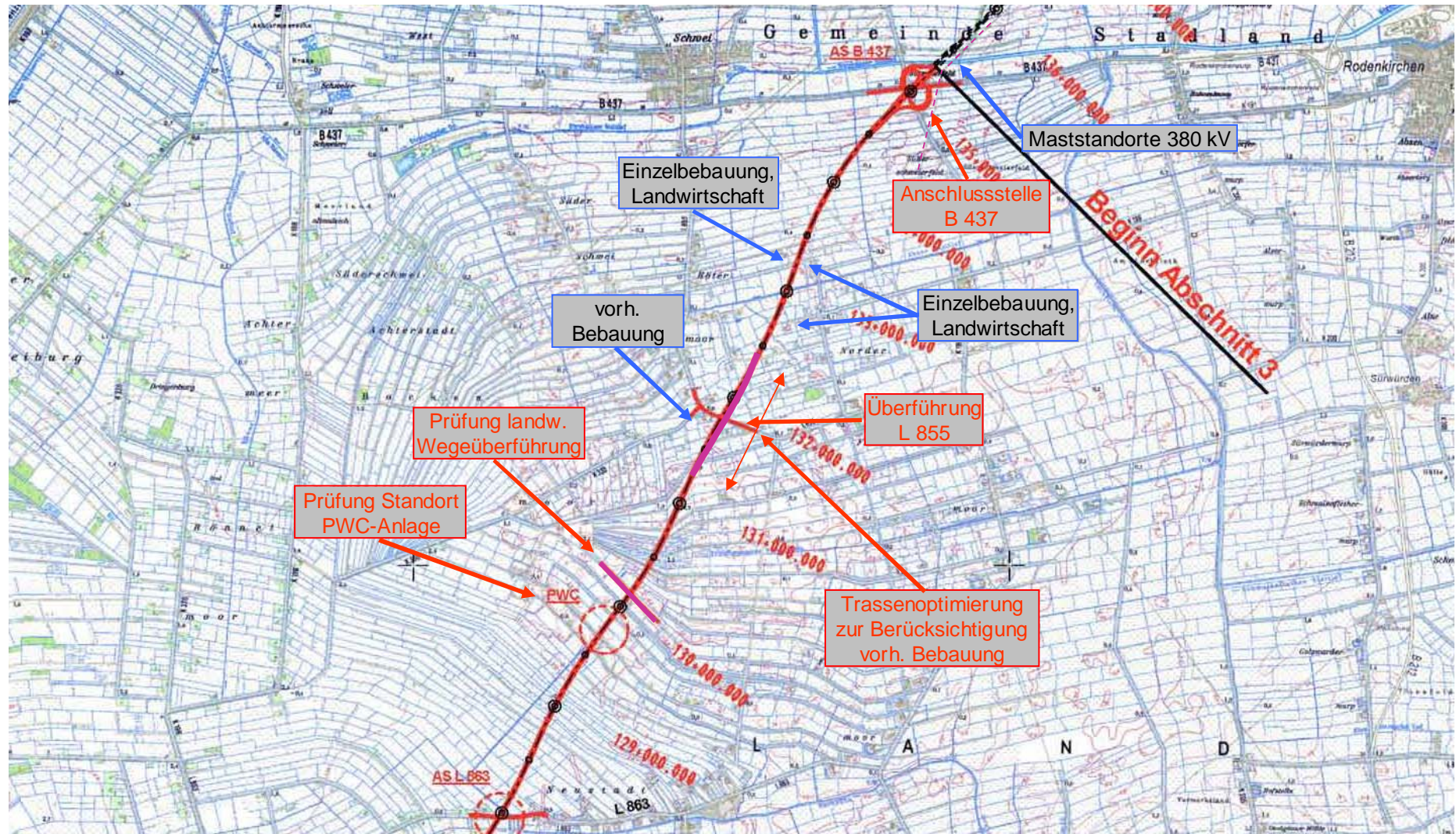


Variantenuntersuchung

- Prüfung Notwendigkeit Anschlussstelle
- Rampenlage
- Berücksichtigung vorh. Bebauung



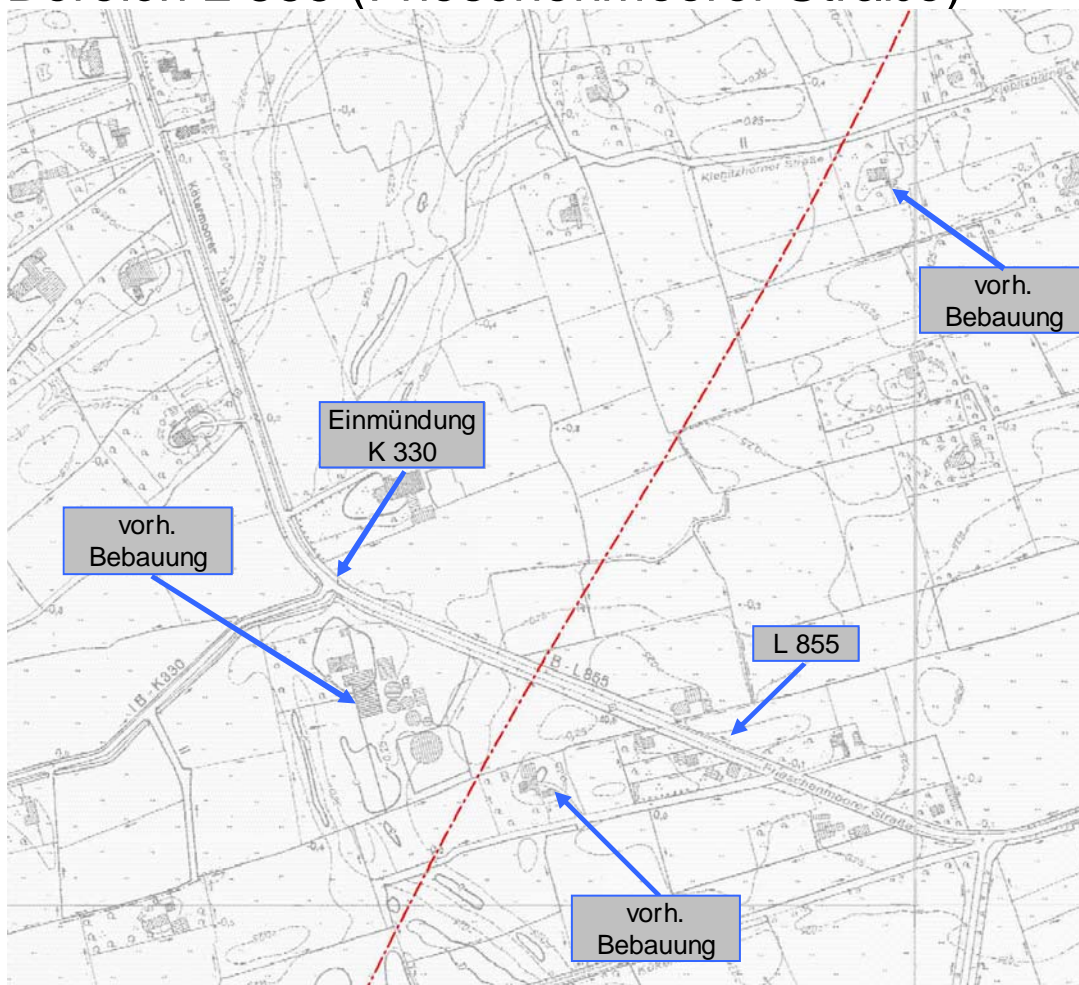
Trassenführung





Trassenführung

Bereich L 855 (Frieschenmoorer Straße)



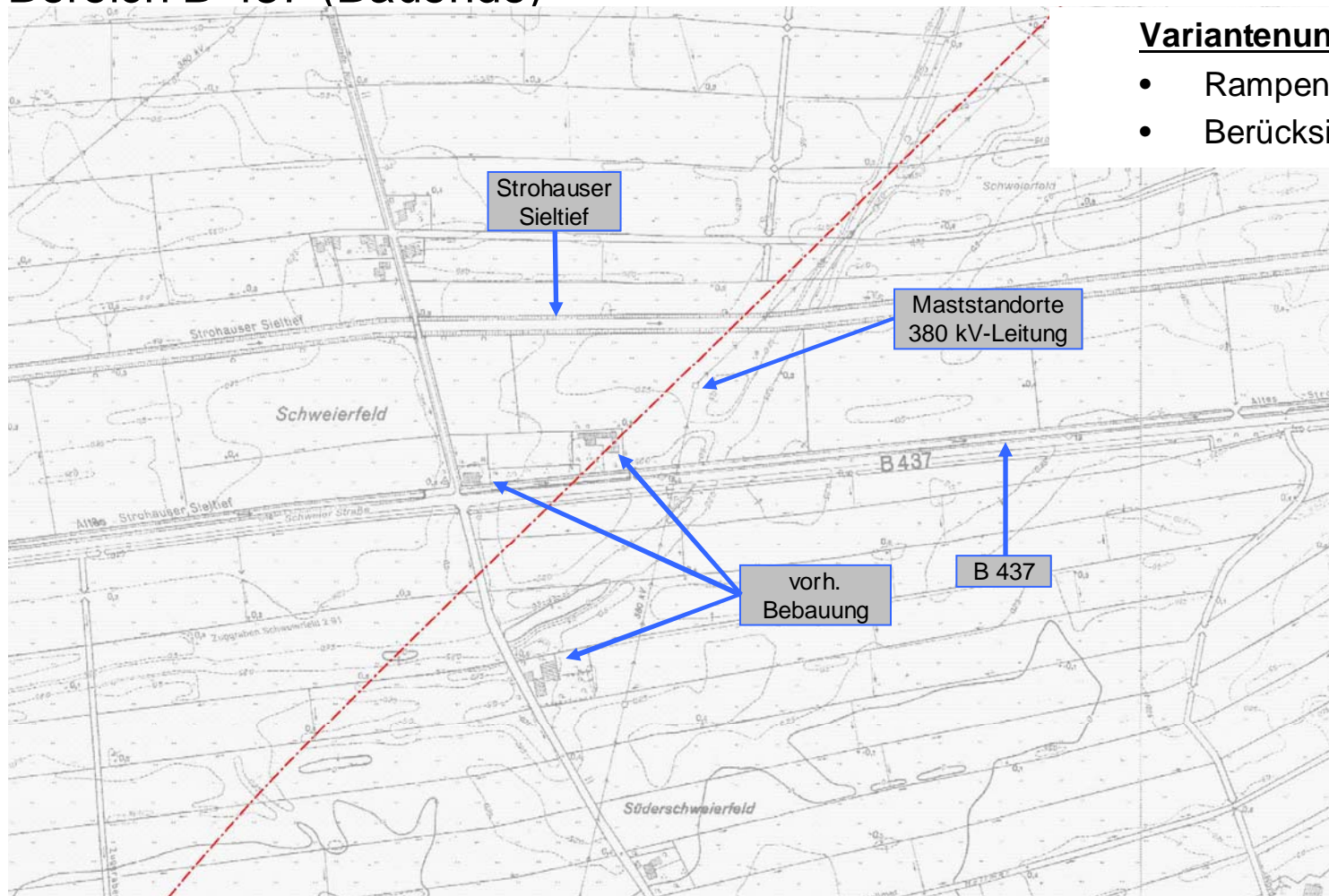
Variantenuntersuchung

- Prüfung zur Trassenoptimierung auf Grund vorh. Bebauung



Trassenführung

Bereich B 437 (Bauende)



Variantenuntersuchung

- Rampenlage
- Berücksichtigung vorh. Bebauung



Querende Straßen und Wege, Ersatzwege

- Überführung aller kreuzenden Straßen und Wege
- klassifizierte Straßen (K131, K132, L864/K210, K319, L863, L855, B 437) werden überführt
- Überführung der Wege mit relevanter Verbindungsfunktion/Bedeutung
Aufstellung eines Wegekonzeptes zur weiteren Abstimmung
- Schaffung von Ersatzwegen (zukünftige Erschließung aller Flächen ist sicherzustellen)



Entwässerung, Wasserwirtschaft

- Straßenentwässerung
- Wassertechnischer Fachbeitrag



Landwirtschaft

- Landw. Fachbeitrag im Raumordnungsverfahren
- Landw. Betroffenheitsanalyse zur Vorbereitung der Planfeststellung
- Einzelbetriebliche Gutachten bei Existenzgefährdung
- Flurbereinigung
- Flächenmanagement



Schalltechnische Berechnungen

- Berechnung von Beuteilungspegel für alle relevanten Immissionsorte (Gebäude)
- Ermittlung der Grenzwertüberschreitungen nach 16. BImSchV
- Bei Grenzwertüberschreitungen: Notwendigkeit geeigneter Schutzmaßnahmen (z.B. Schallschutzwände, passive Maßnahmen an Gebäuden)
- Aktiver Schallschutz ist dem passivem Schallschutz Vorrang zu geben; die Kosten dürfen hierbei aber nicht außer Verhältnis zum Schutzzweck stehen!

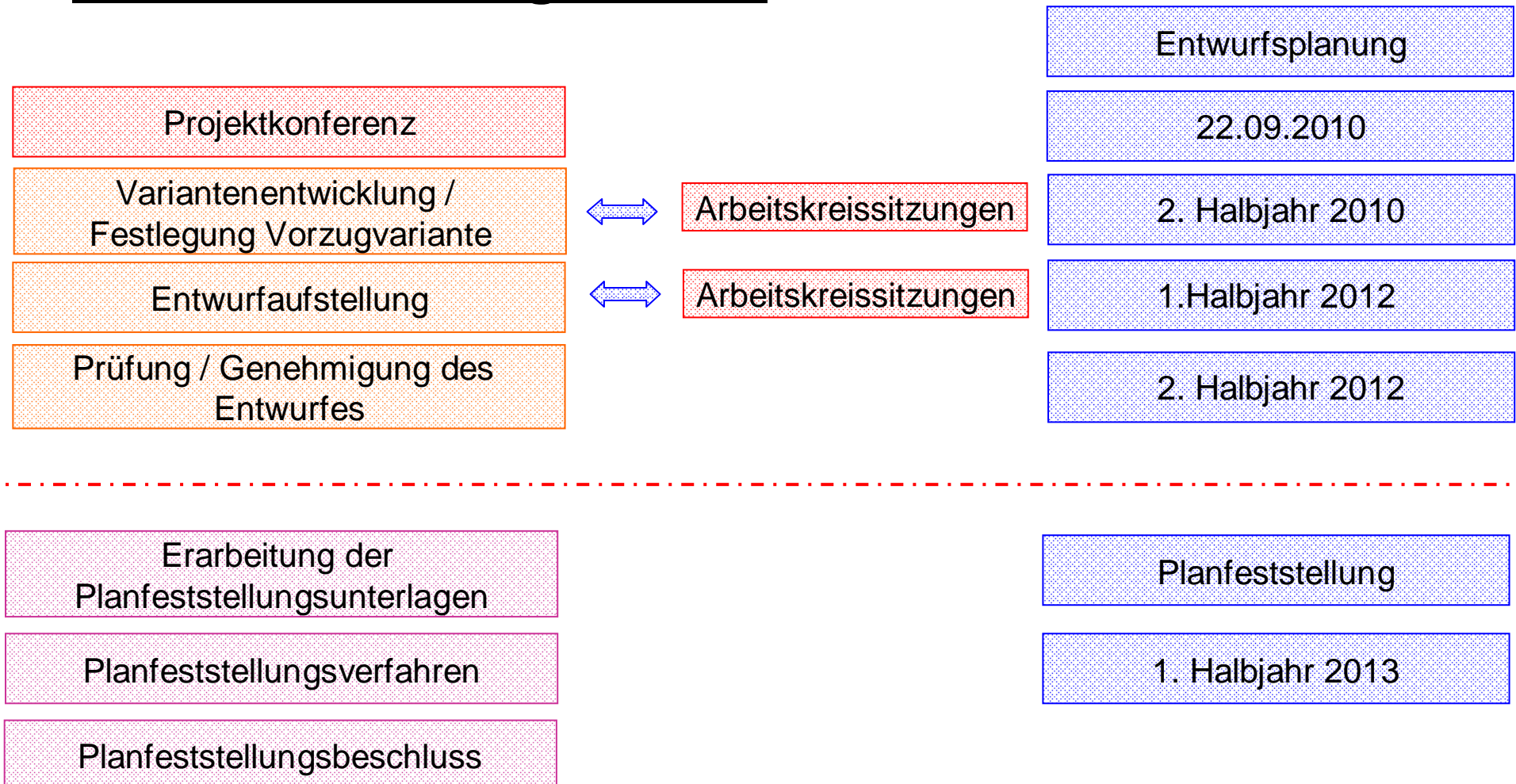


Sonstiges

- Abfrage vorhandener Ver- und Entsorgungsleitungen; Abstimmung und Festlegung von Sicherungs- und Verlegungsmaßnahmen
- ?



Weiterer Planungsablauf





- die Präsentation wird im Internet zur Verfügung gestellt
www.strassenbau.niedersachsen.de
- Sie haben die Möglichkeit, weitere Hinweise, Ergänzungen sowie zusätzliche Unterlagen zu Konfliktpunkten bei dem Vorhabensträger schriftlich einzureichen

Niedersächsische Landesbehörde für Strassenbau und Verkehr
-rGB Oldenburg-
Kaiserstraße 27
26122 Oldenburg
poststelle@nlstbv-ol.niedersachsen.de



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**



Küstenautobahn A 20

2. Abschnitt

Jaderberg (A 29) – Schwei (B 437)

Scoping-Termin



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe des Scoping-Termins

TOP 3 Vorstellung der Projektorganisation und
Beschreibung des Vorhaben

TOP 4 Inhalte der Fachplanungen

4.1 Objektplanung Verkehrsanlagen

4.2 Umweltfachliche Untersuchungen

Schlusswort



TOP 1

Begrüßung

TOP 2

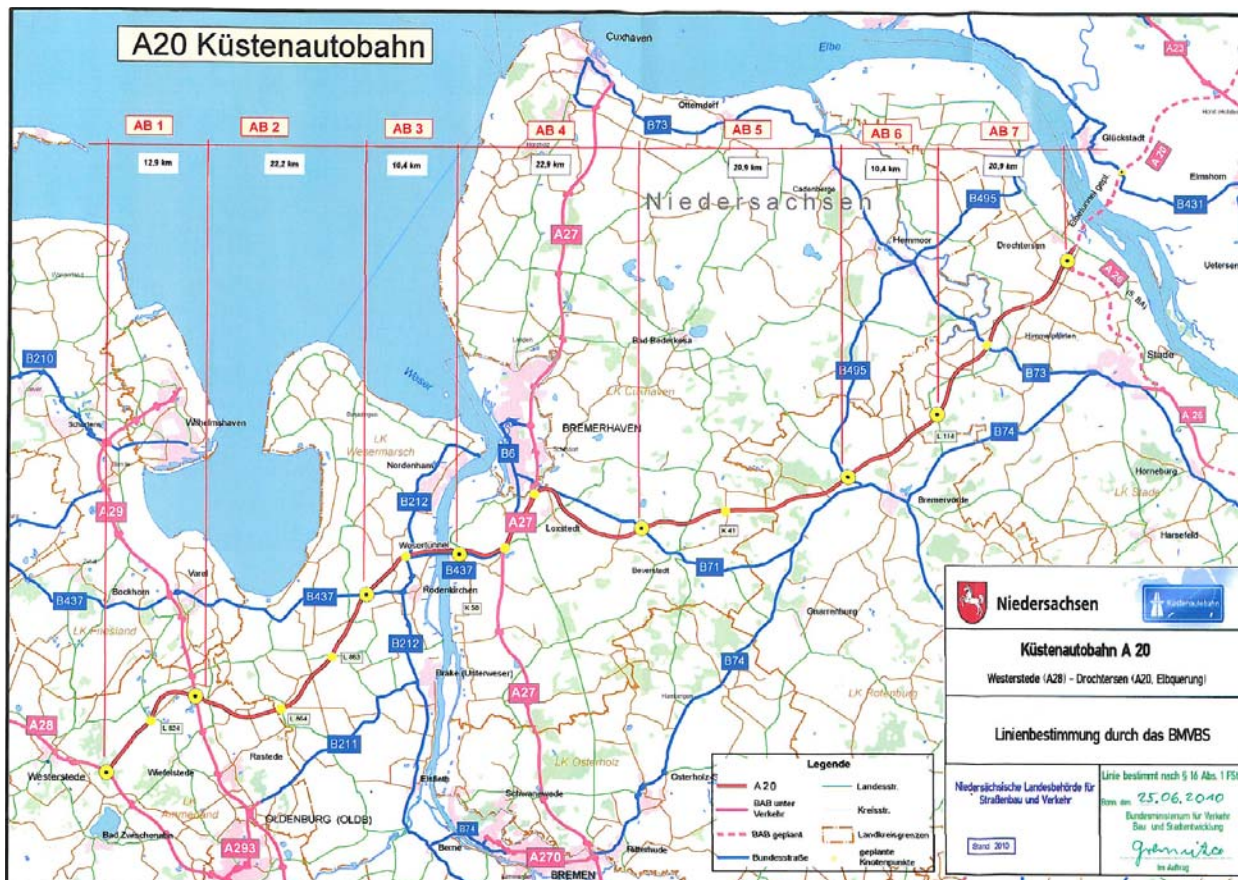
Anlass, Zweck und Aufgabe des Scoping-Termins



TOP 3

Vorstellung der Projektorganisation und Beschreibung des Vorhabens

Abschnittseinteilung



Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) – B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) – K 50 (östl. der
Weserquerung)

Abschnitt 4:

K 50 (östl. der Weserquerung) – B 71
(Heerstedt)

Abschnitt 5:

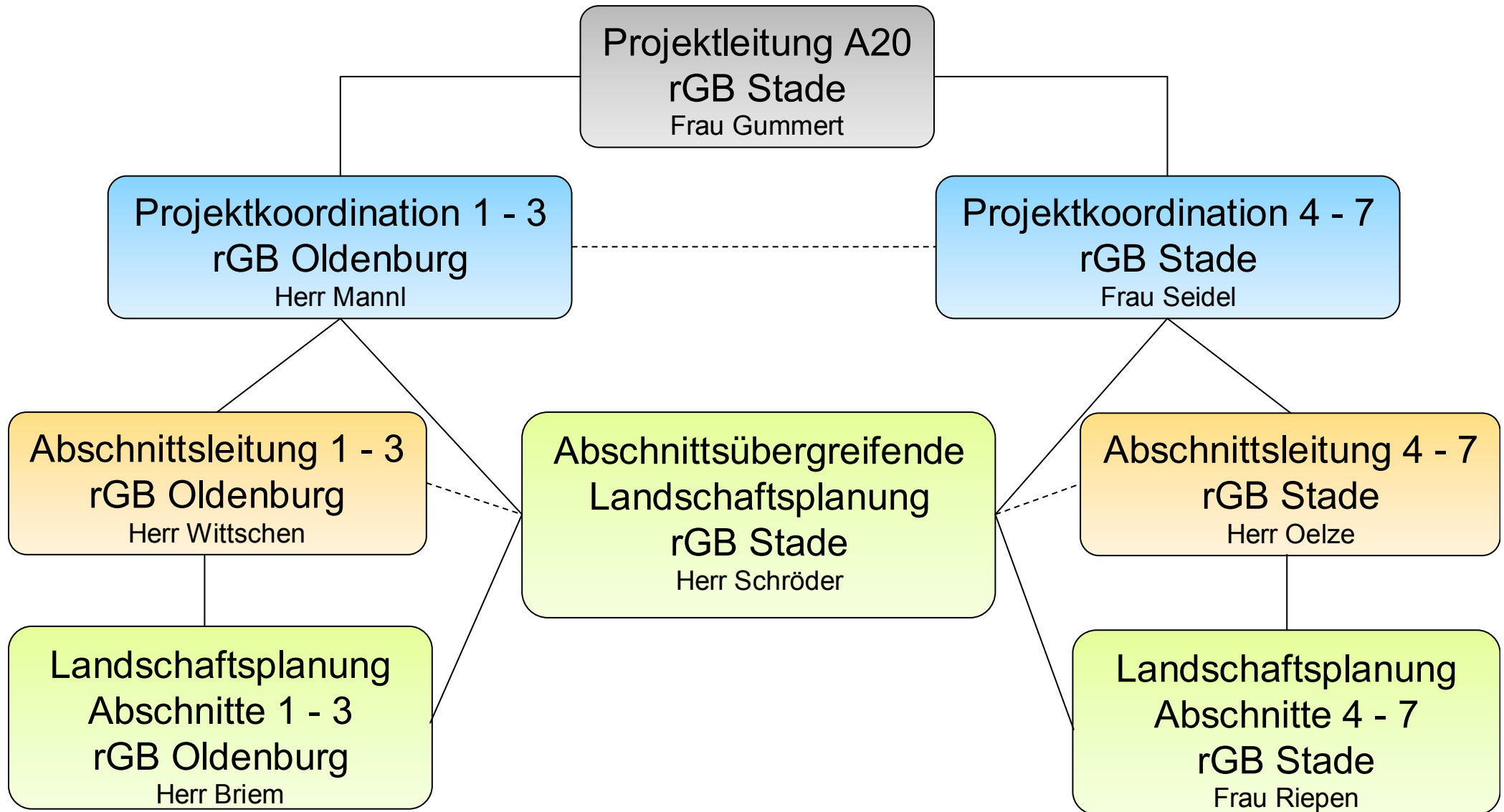
B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

Abschnitt 6:

B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

Abschnitt 7:

L 114 (Elm) – AD A 20/ A 26 bei
Drochtersen

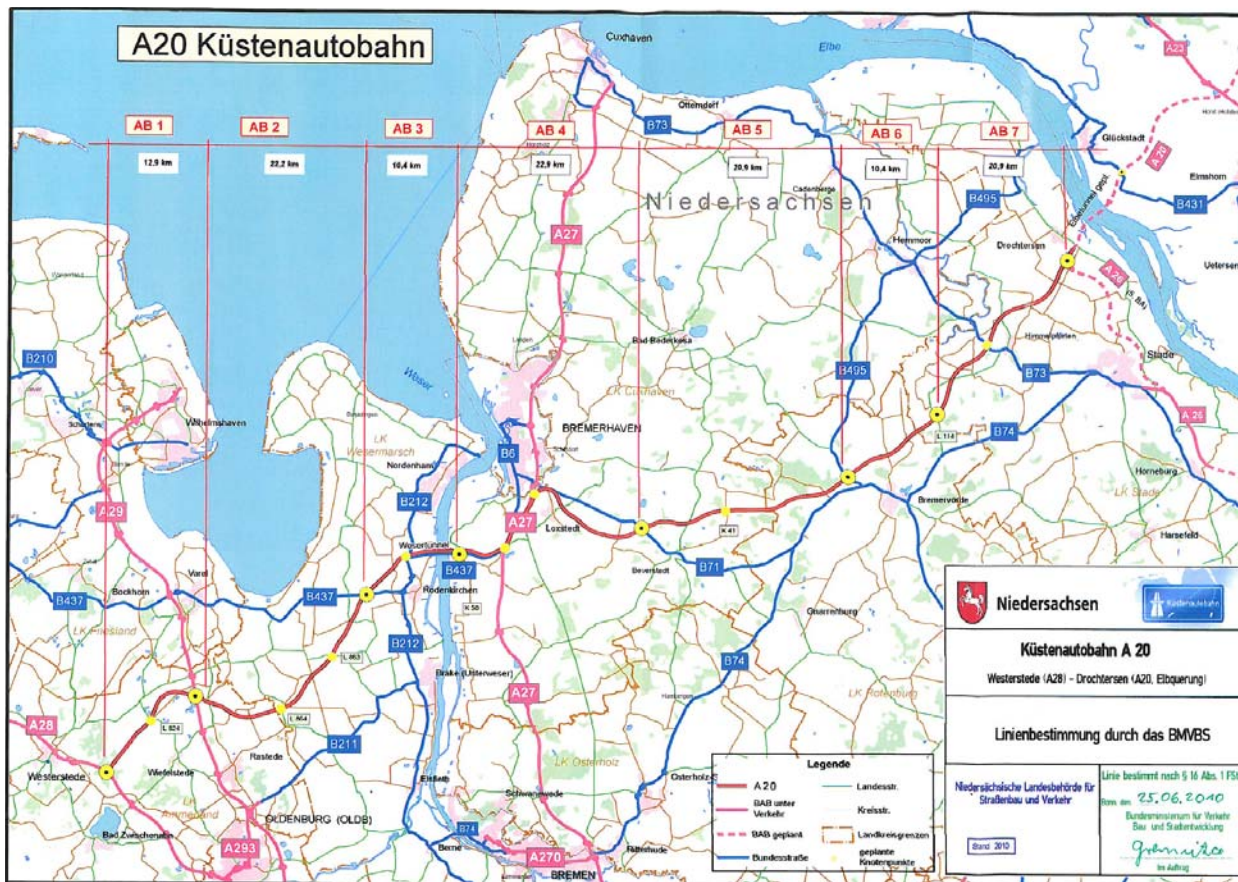




Beauftragte Ingenieurbüros

- Straßenentwurf (incl. Luft- und Lärmschutz):
EIBS GmbH, Dresden (Herr Tobeschat)
- Landschaftsplanung:
Bosch & Partner, Hannover (Herr Borkenhagen)
Ökoplan, Berlin (Herr Tillmann)
- Baugrundgutachten:
Steinfeld und Partner, Hamburg

Projektablauf



(Beginn = Start Entwurfsbearbeitung)

Abschnitt 1:

Beginn 2. Halbjahr 2009

Abschnitt 2:

Beginn 1. Halbjahr 2010

Abschnitt 3:

Beginn 1. Halbjahr 2011

Abschnitt 4:

Beginn 1. Halbjahr 2011

Abschnitt 5:

Beginn 1. Halbjahr 2012

Abschnitt 6:

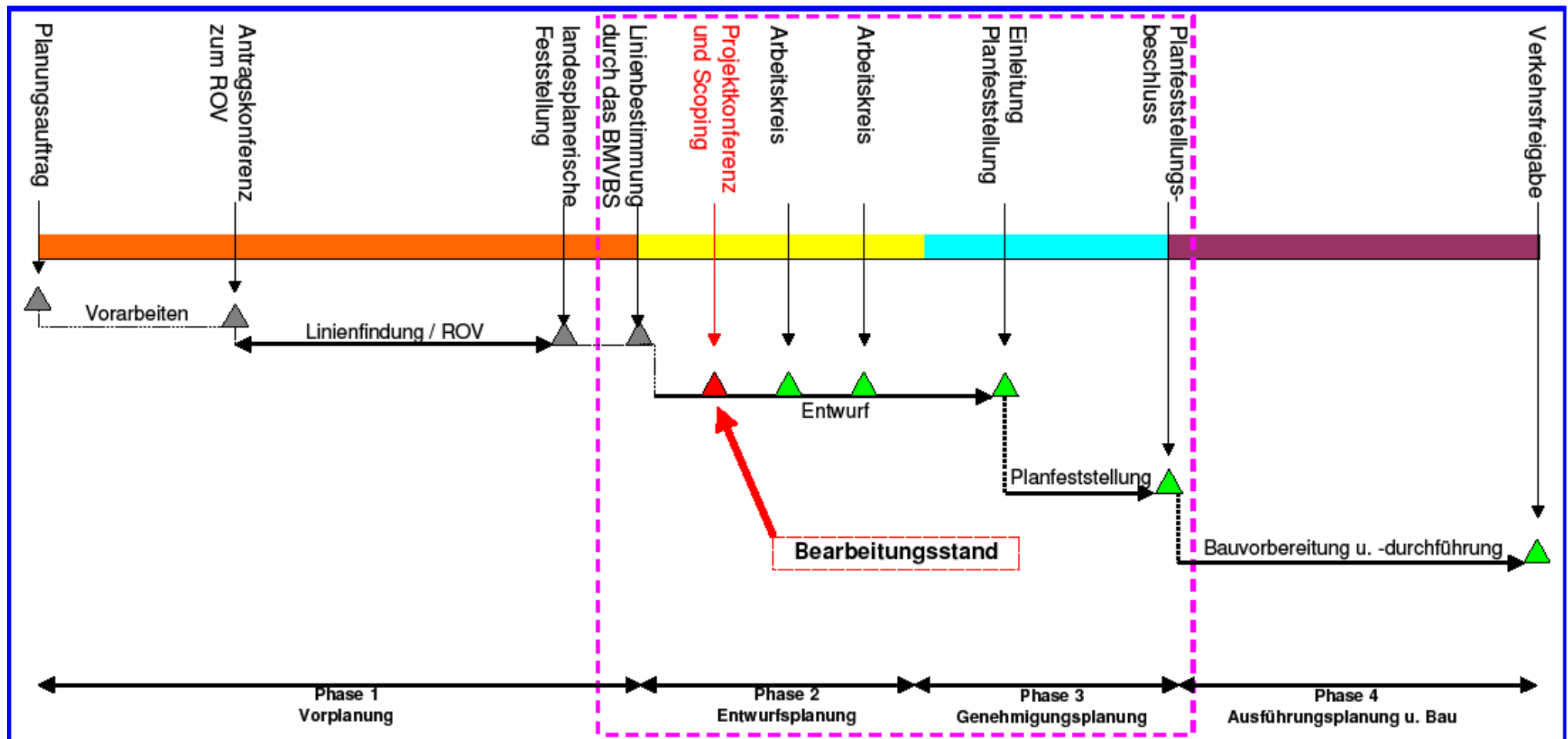
Beginn 2. Halbjahr 2009

Abschnitt 7:

Beginn 2. Halbjahr 2009

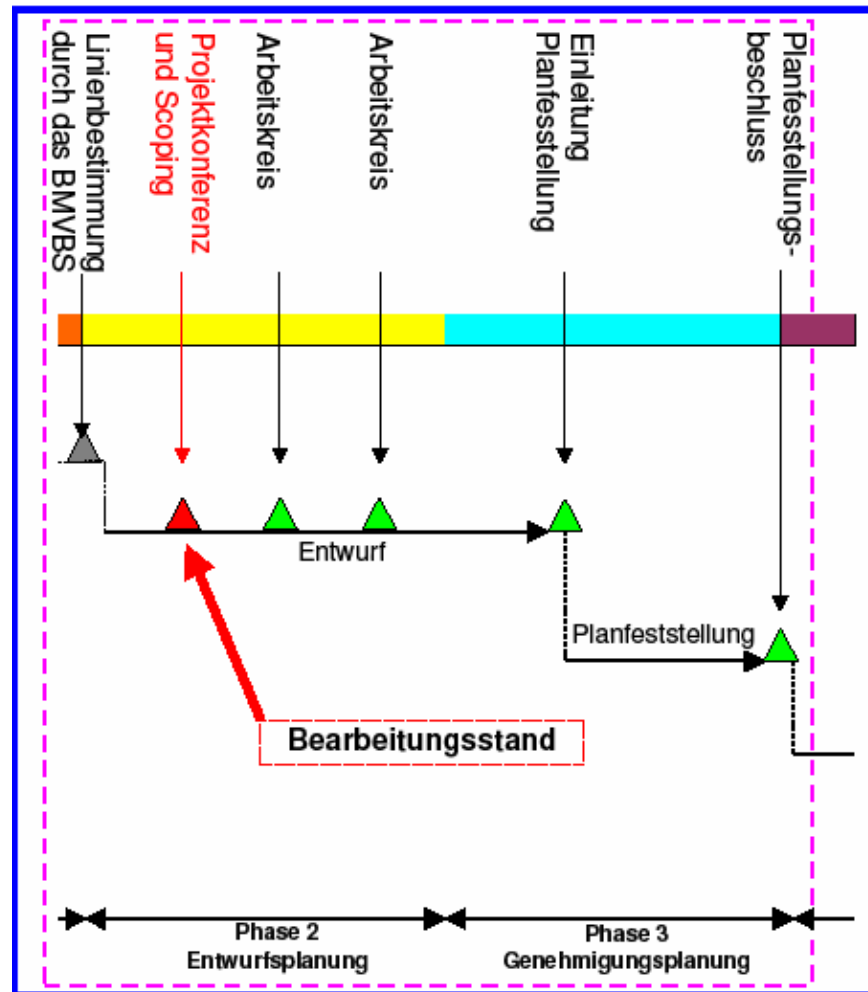


Grundsätzlicher Planungsablauf





Planungsablauf Phase 2 und 3



- Einbindung Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Entwurfes
- Möglichkeit des Einwands der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen in der Planfeststellung



Rückblick Phase 1: Vorplanung

- 04.10.2004 Bedarfsplanentscheidung
- 22.02.2005 Auftragsvergabe UVS
- 07.06.2005 Antragskonferenz
- 01.10.2007 Antrag zum Raumordnungsverfahren (ROV)
- 26./27.08.2008 EÖT im ROV
- 31.03. 2008 Entwurfsauftrag an die regionalen Geschäftsbereiche Stade und Oldenburg
- 29.01.2009 Landesplanerische Feststellung
- 21.04.2009 Antrag der NLStBV auf Linienbestimmung beim BMVBS
- 25.06.2010 Erlass zur Linienbestimmung der A 20 Westerstede – Drochtersen durch das BMVBS mit Prüfaufträgen und Maßgaben

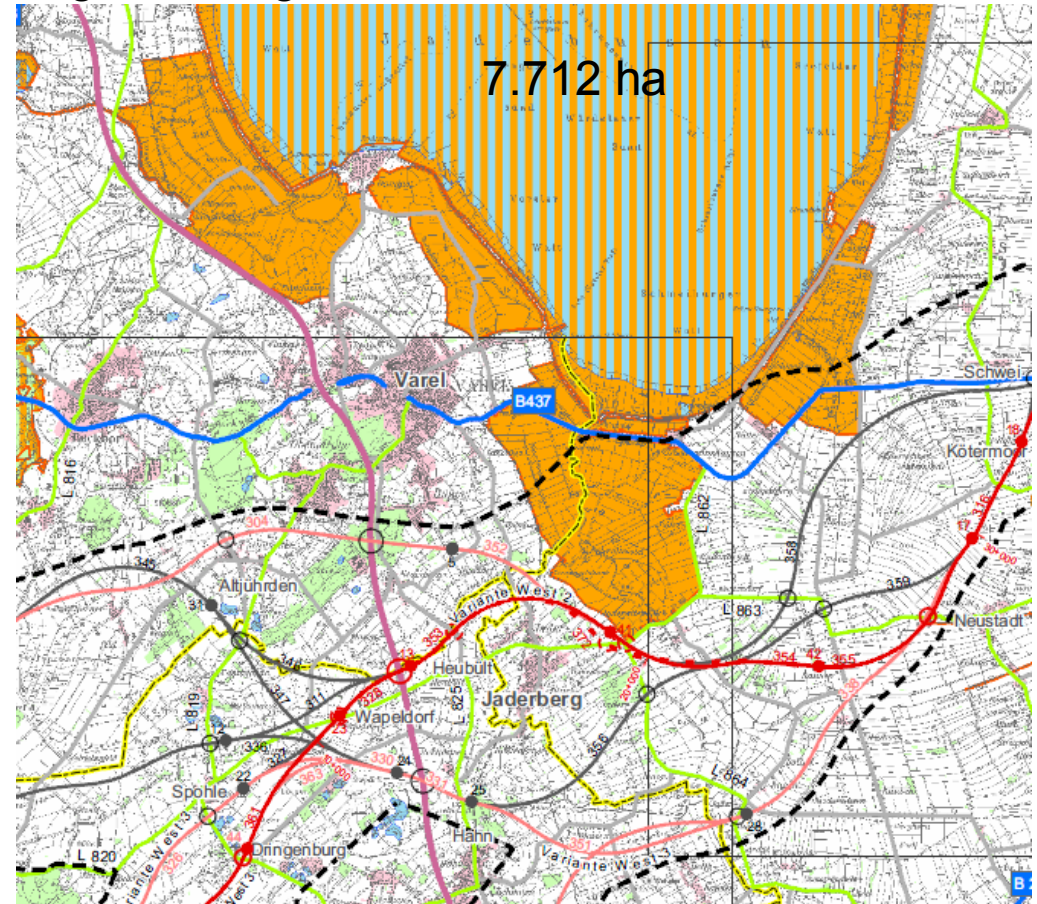


Varianten West 2/3

Rastvögel in der „südlichen Jadermarsch“



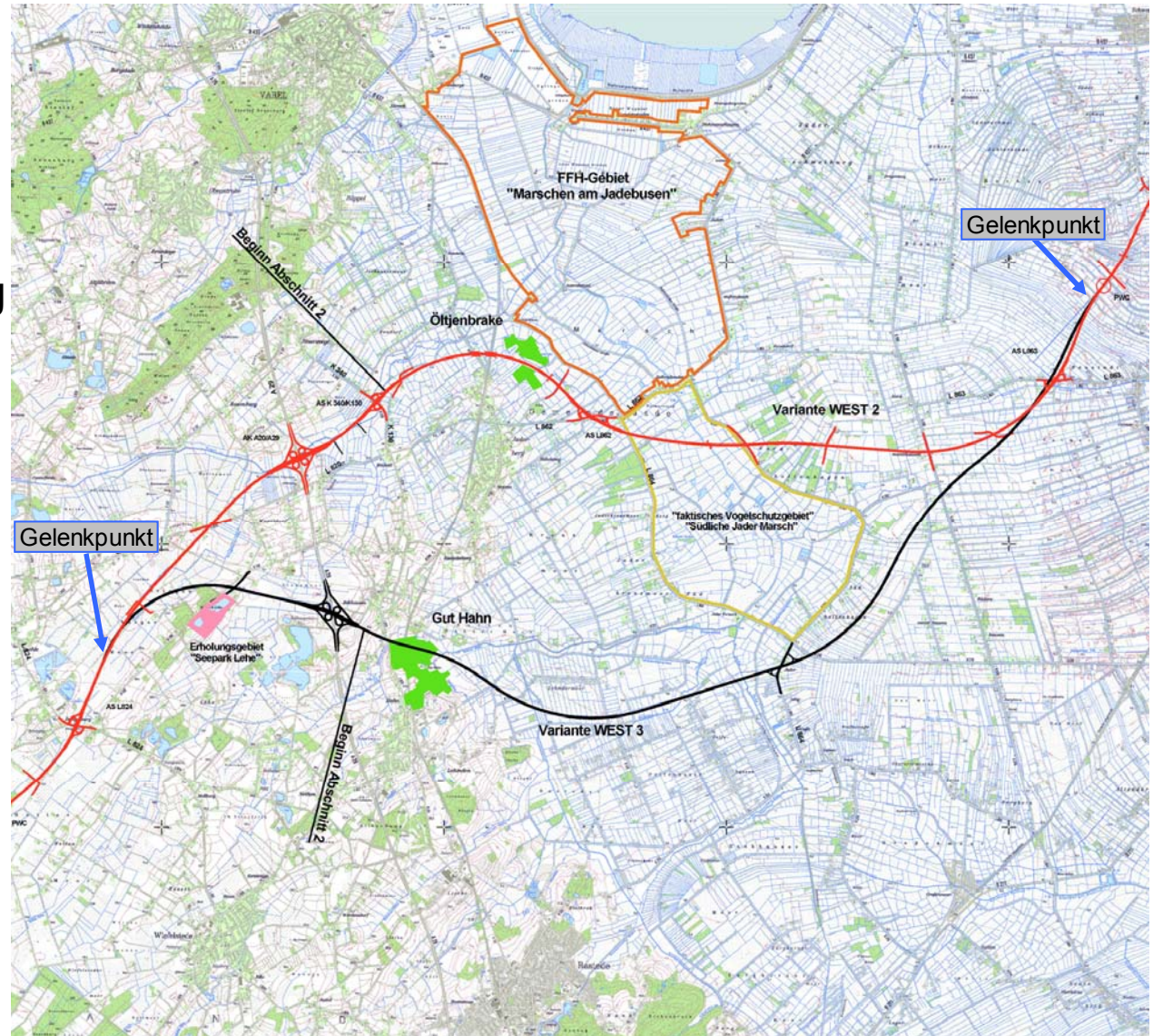
Vogelschutzgebiet „Marschen am Jadebusen“





Varianten West 2/3

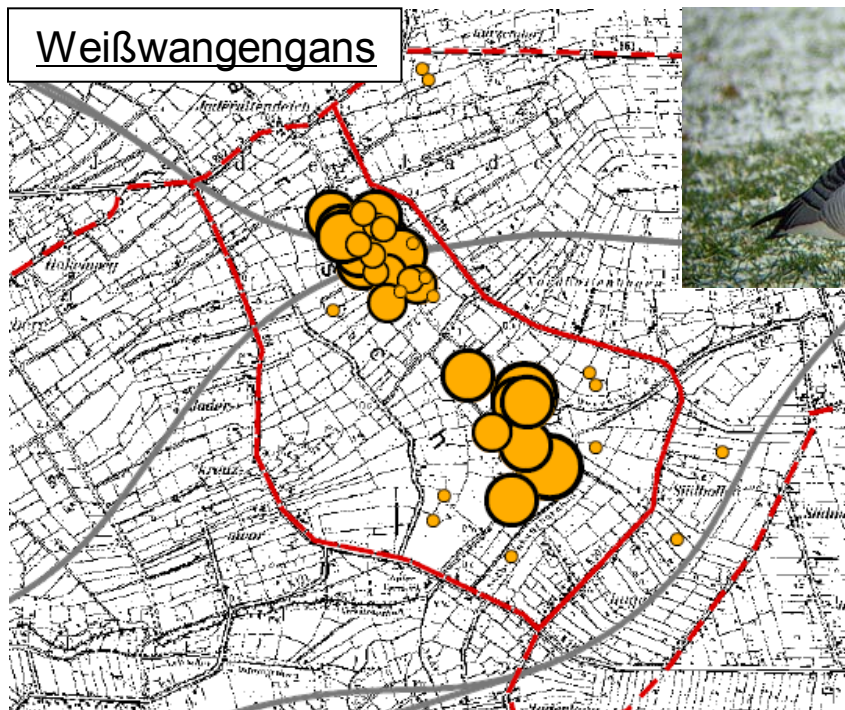
- 29.01.2009 landesplanerisch festgestellte Hauptvariante „West 2“
- 26.05.2010 Linienbestimmung für die Variante „West 3“
- Beide Varianten wurden im Rahmen der landesplanerischen Feststellung als geeignet qualifiziert ausgewiesen





Varianten West 2/3

- Ergebnisse des Gutachtens des BUND/NABU wurden geprüft
- Südliche Jader Marsch hat Internationale Bedeutung für Rastvögel
Gebiet in dem sich regelmäßig $\geq 1\%$ der biogeographischen Population einer Art aufhält (IBA-Kriterium A 4 für Bläss- und Weißwangengans)





Varianten West 2/3

- Die erheblichen Beeinträchtigung bei „West 2“ würde zu einer FFH-Ausnahmeprüfung führen, die in Konsequenz auf Grund der nahezu gleichwertigen Bewertung ein Umschwenken auf „West 3“ zur Folge hätte.
- Die erfolgte Linienbestimmung für „West 3“ ist zulässig; Auf Grundlage der Ergebnisse der landesplanerischen Feststellung ergibt sich keine Erfordernis zur Durchführung eines erneuten oder zur Änderung/Ergänzung des abgeschlossenen ROV
- „West 3“ ist Grundlage für die Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen



TOP 4

Inhalte der Fachplanungen



Inhalte der Fachplanungen

folgende Fachbeiträge werden bis zur Planfeststellung in die Planung einbezogen:

- Objektplanung für Verkehrsanlagen
- Umweltfachliche Untersuchungen (LBP, FFH, Artenschutzbeitrag, UVP)
- Vermessung
- Baugrunderkundung
- Planung von konstruktiven Ingenieurbauwerken
- Wassertechnischer Fachbeitrag
- Lärmtechnische Untersuchung
- Luftschadstoffuntersuchung
- Verkehrsuntersuchung
- Sonderuntersuchungen (z. B. agrarstrukturelle Analysen)



TOP 4.1

Objektplanung Verkehrsanlagen

- Kurzbeschreibung
- Wesentliche Vorhabensmerkmale
- Trassenführung
- Bearbeitungskonzept und Trassenoptimierung der Vorzugsvariante
- Weiteres Vorgehen im Rahmen der Entwurfsbearbeitung



Kurzbeschreibung

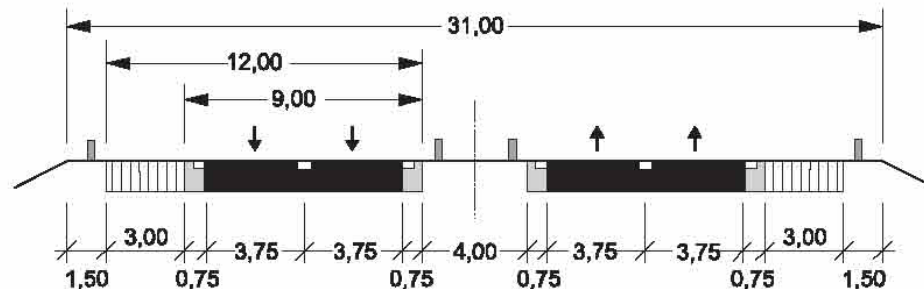
- Baulänge rd. 22,5 km
- Verkehrsbelastung zwischen rd. 23.300 und 26.700 Kfz/24h, SV-Anteil ca. 25 bis 30 %
- Straßenquerschnitt mit zwei Fahrstreifen und einen Standstreifen je Fahrtrichtung
- 3 planfreie Knotenpunkte (AS L 864, AS L 863, B 437)
- 1 PWC-Anlage
- Querungsbauwerke für klassifizierte Straßen
- Wiederherstellung des landwirtschaftlichen Wegenetzes





Wesentliche Vorhabensmerkmale

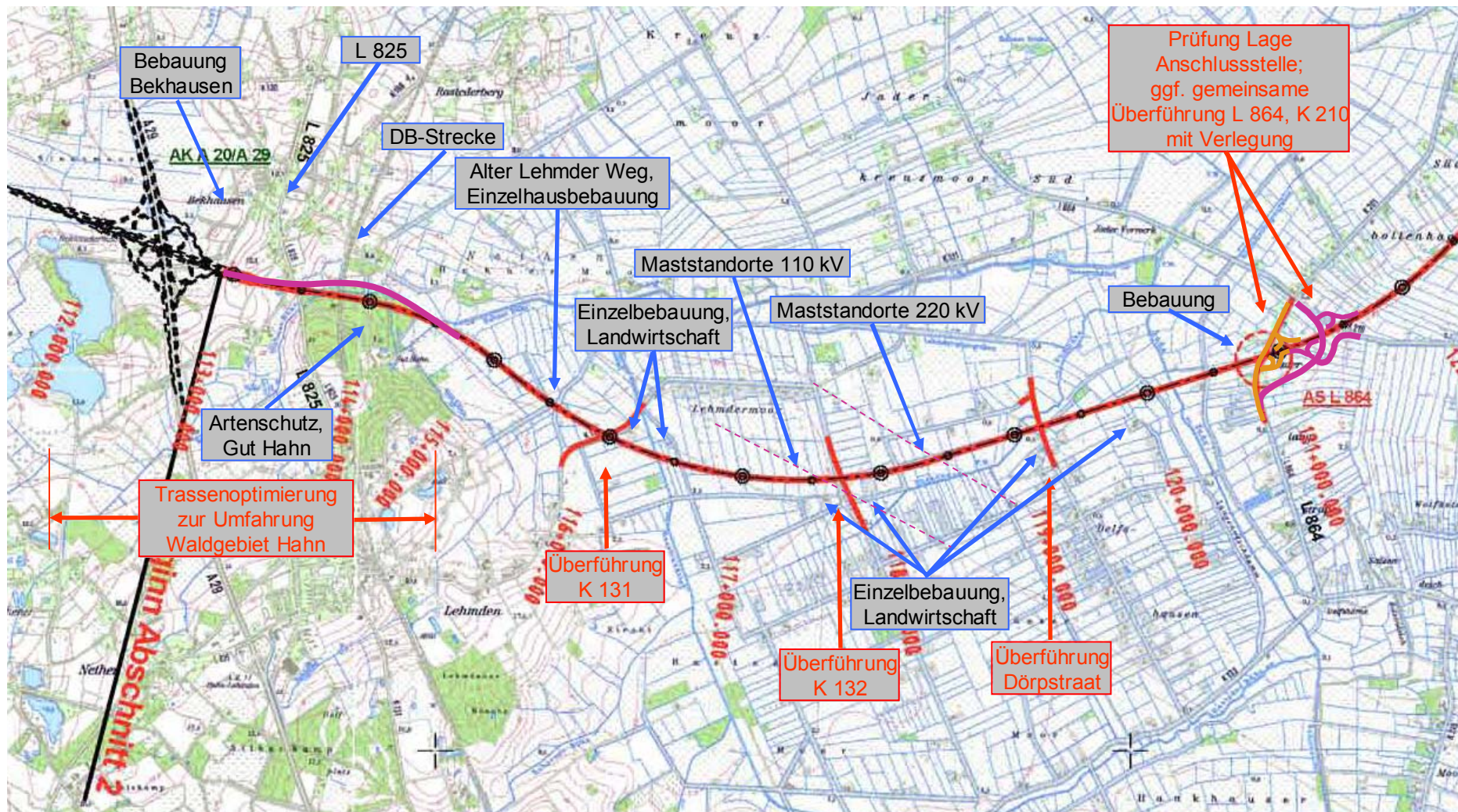
- Die A 20 wird einen wichtigen Bestandteil im transeuropäischen Straßennetz übernehmen. Auf Grund der Verbindungsfunktion erfolgt die Einstufung als Fernautobahn.
- Querschnittsgestaltung mit 2 Fahrstreifen + Standstreifen pro Richtung



- Höhenlage der A 20 auf der durchgehenden Strecke rd. 1,5 bis 2,0m über Gelände
- Überführung kreuzender Straßen und Wege

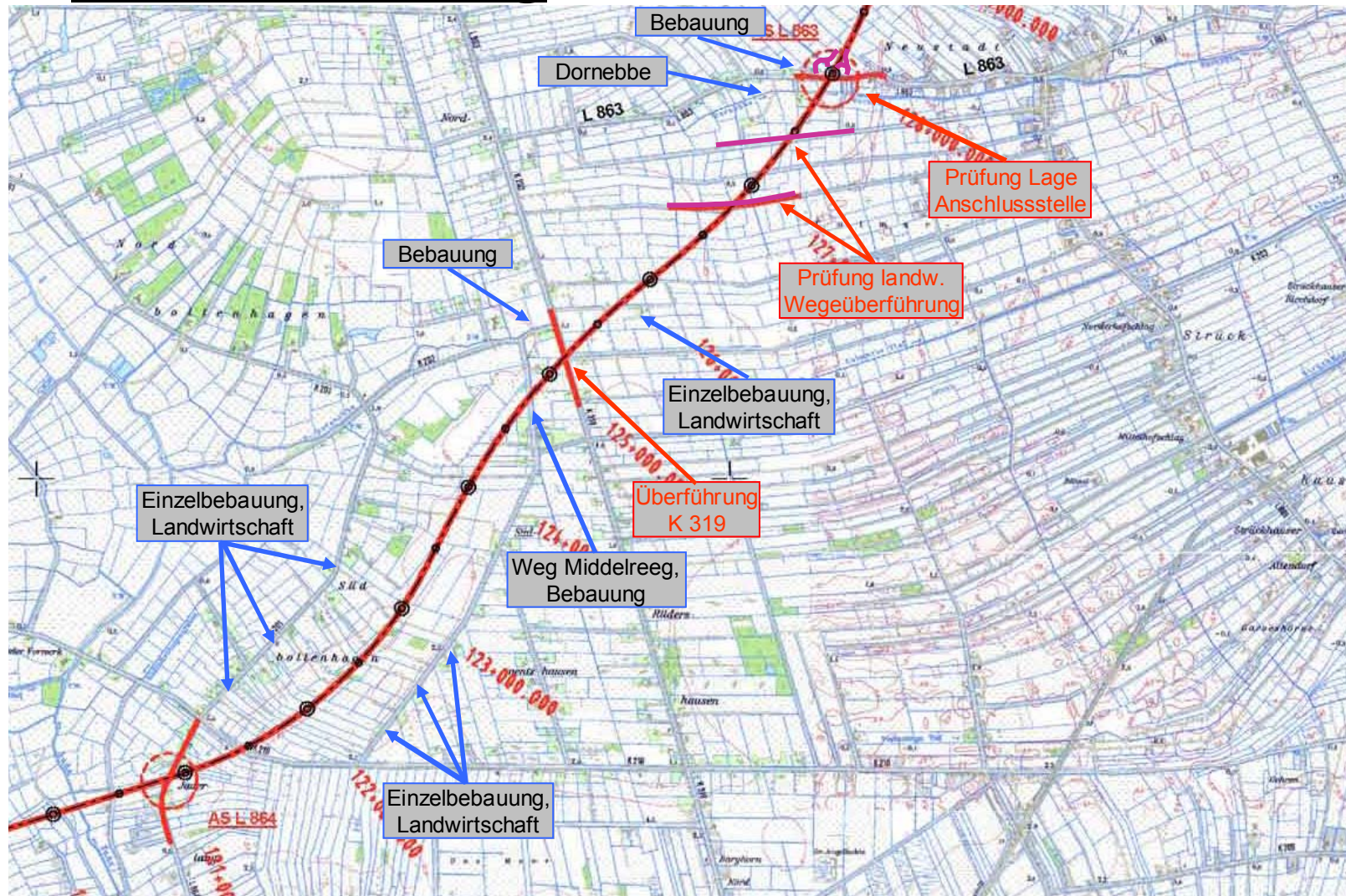


Trassenführung

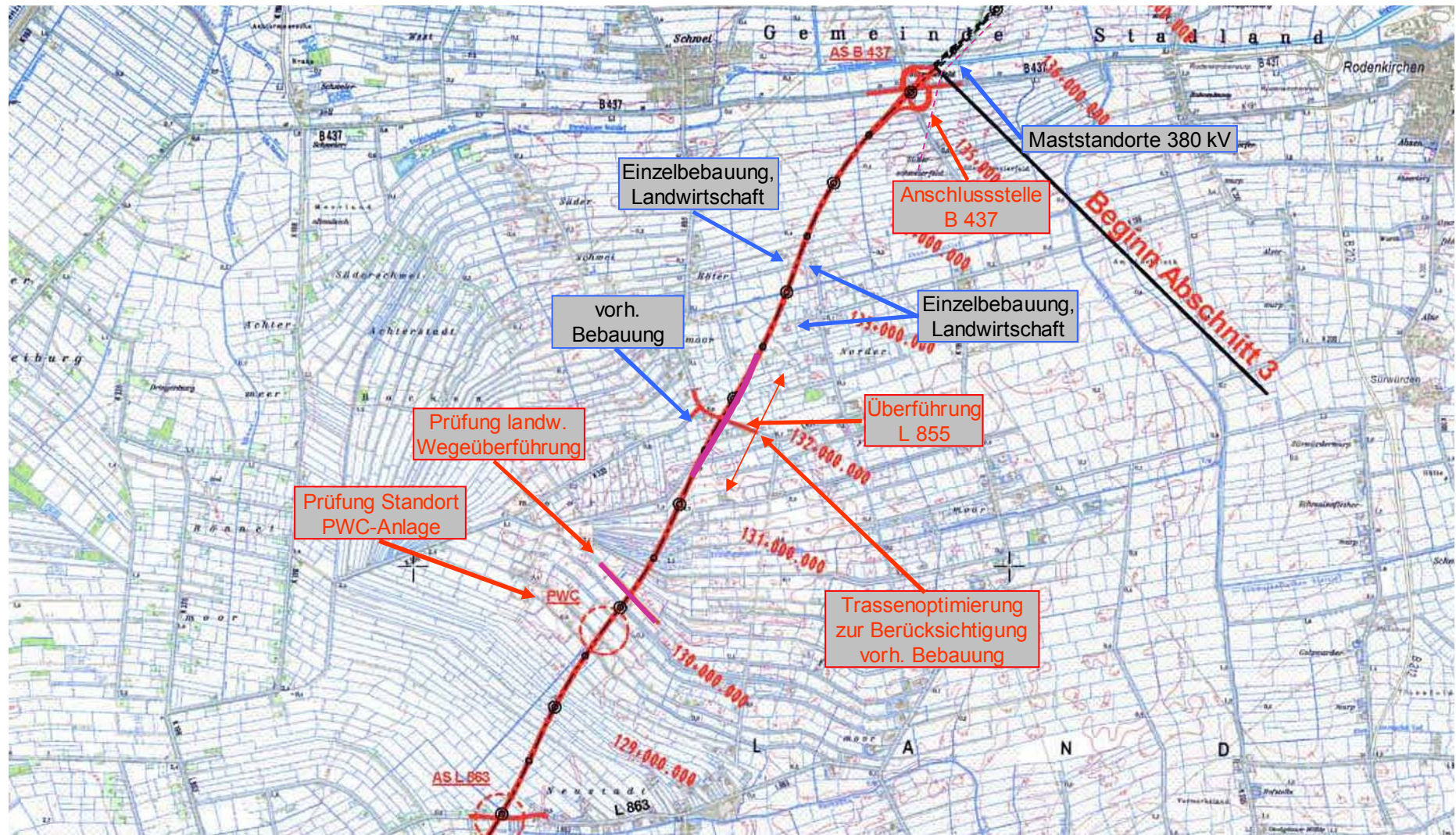




Trassenführung



Trassenführung





Bearbeitungskonzept und Trassenoptimierung der Vorzugsvariante

- Grundlage: Trassenkorridor aus der Linienbestimmung
- Weiterentwicklung der Varianten und Festlegung einer endgültigen Vorzugstrasse (Optimierung)
- Berücksichtigung der vorhandenen Zwangspunkte unter Einhaltung der Richtlinien zur Anlage von Straßen
- Lagefestlegung der Knotenpunkte und Gestaltung



Weiteres Vorgehen im Rahmen der Entwurfsbearbeitung

- Aufstellung eines Entwässerungskonzeptes
- Aufstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes zur Wiederherstellung der Wegeverbindungen und Erschließung der Grundstücke
- Einrichten von Arbeitskreisen
- Detaillierte Entwurfsbearbeitung
- Weitere Abstimmungstermine



TOP 4.2

Umweltfachliche Untersuchungen



Umwelt

Menschen

- Immissionsschutz

Kultur- und Sachgüter

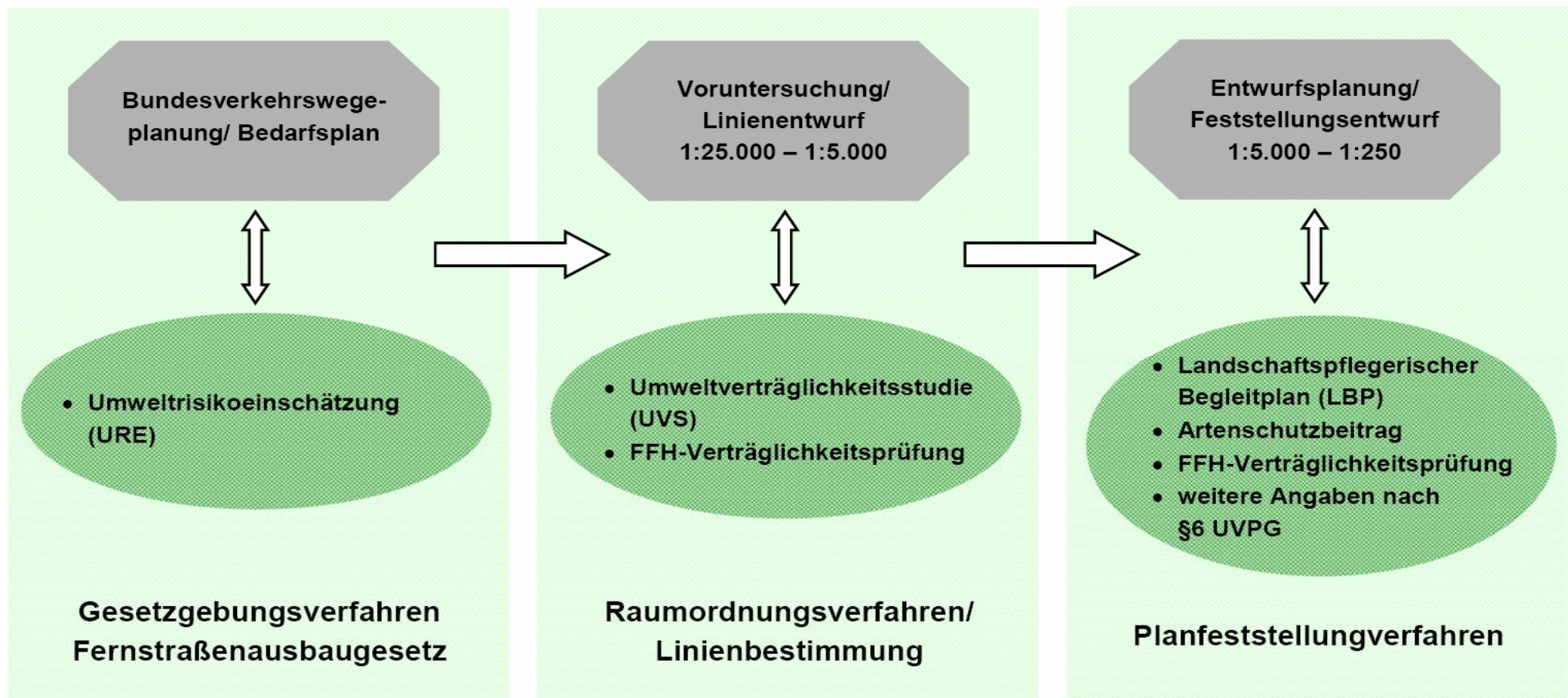
- Denkmalschutz

Natur und Landschaft

- Eingriffsregelung
- Artenschutz
- Natura 2000-Gebietsschutz
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz



Planungsablauf





Landschaftspflegerischer Begleitplan

- Ermittlung des Eingriffs in Natur und Landschaft sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verminderung, zum Ausgleich und Ersatz

Artenschutzbeitrag

- Ermittlung der Verbotstatbestände für europarechtlich geschützte Arten, ggf. Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen

FFH-Vorprüfung/FFH-Verträglichkeitsprüfung

- Prüfung, ob erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets „Dornebbe, Braker Sieltief und Colmarer Tief“ sowie des VSch-Gebiets „Marschen am Jadebusen“ ausgeschlossen werden können



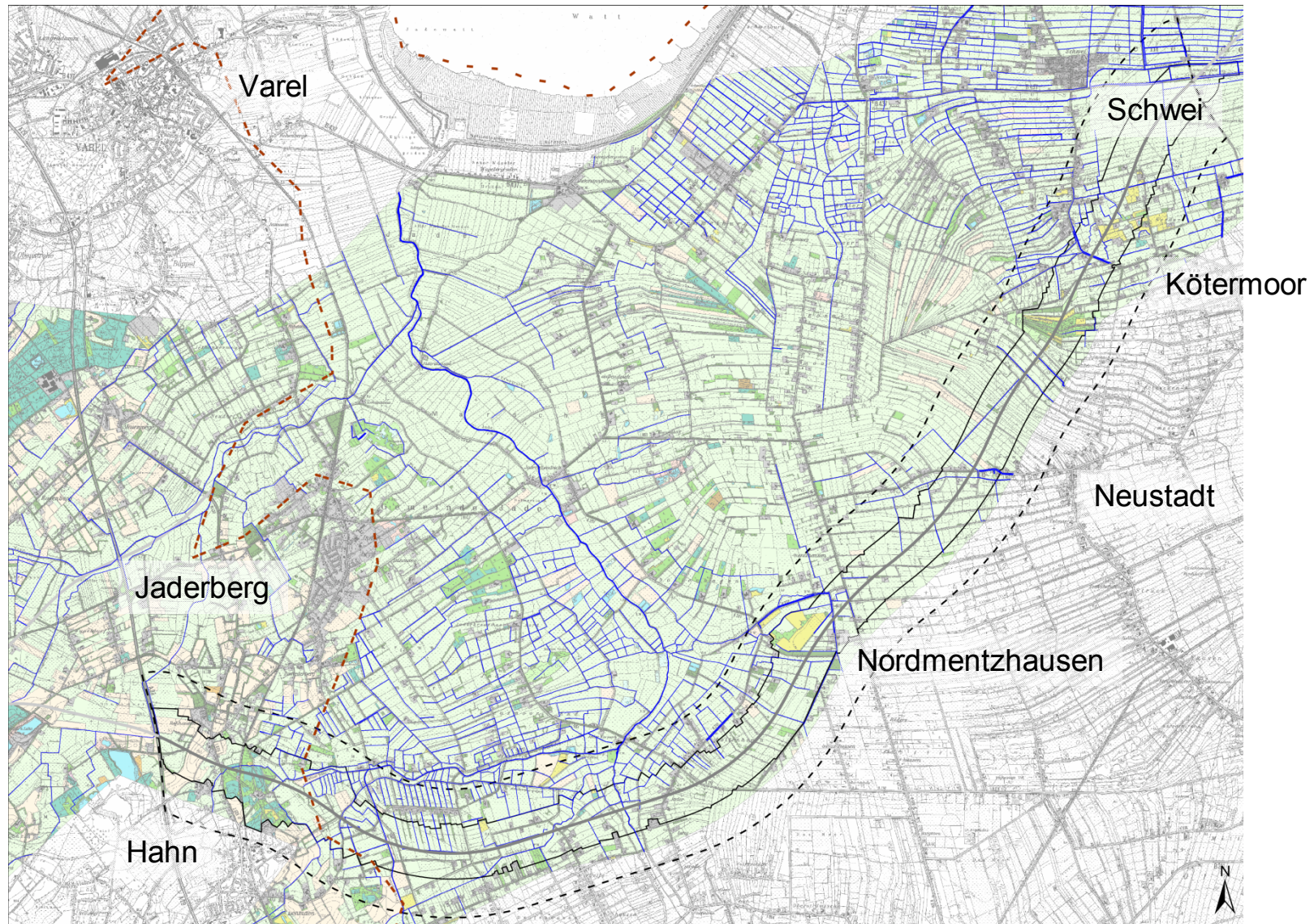


Erstellen weiterer UVP-Unterlagen nach § 6 UVPG

- Angaben zu den Umweltauswirkungen auf den Menschen (Wohnen und Erholen) sowie zu den Maßnahmen zur Vermeidung
- Angaben zu den Umweltauswirkungen auf Kultur- und sonstige Sachgüter sowie zu den Maßnahmen zur Vermeidung
- Allgemeinverständliche nichttechnische Zusammenfassung nach § 6 UVPG



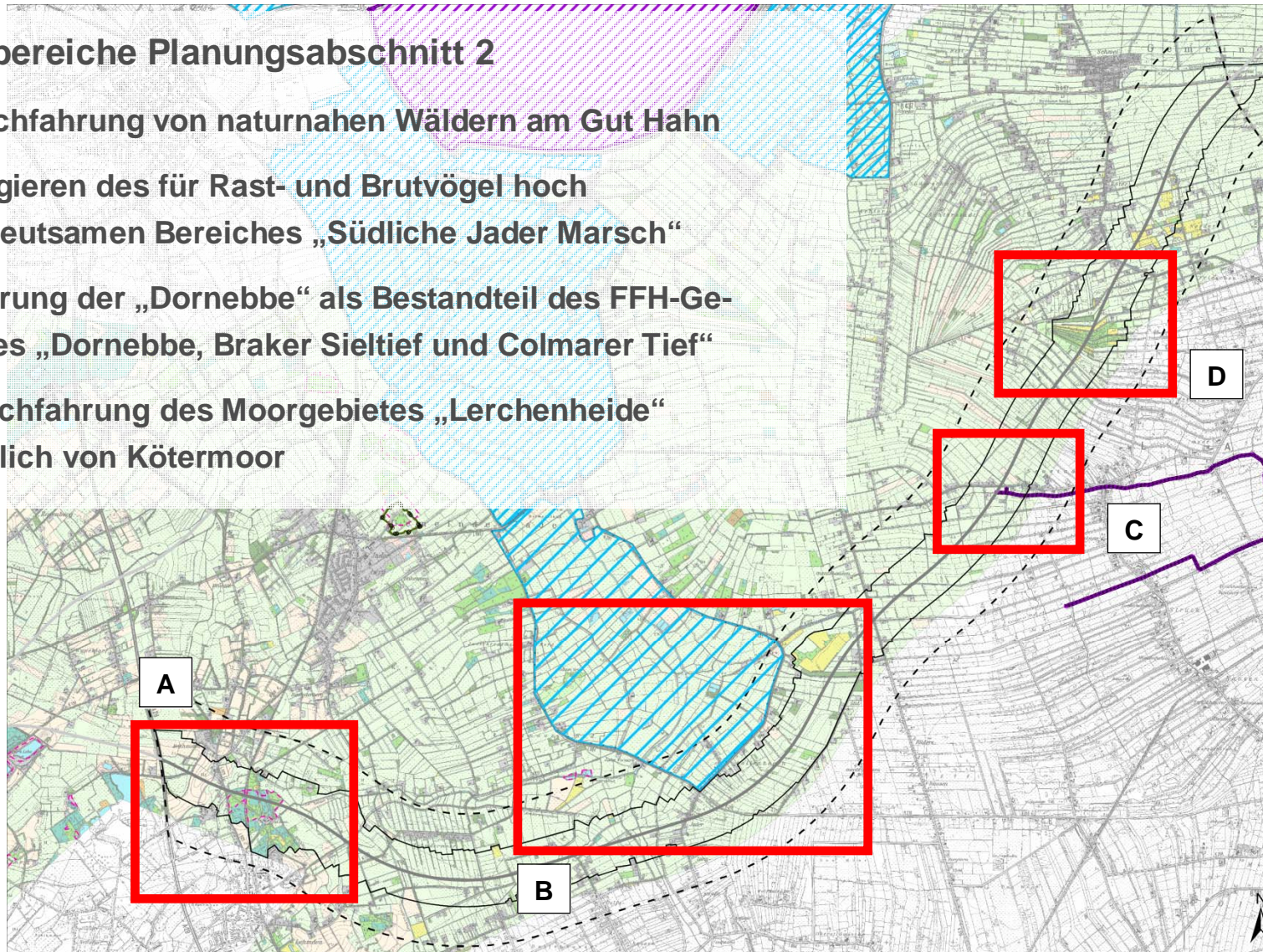
Planungsraumanalyse





Konfliktbereiche Planungsabschnitt 2

- A** Durchfahrung von naturnahen Wäldern am Gut Hahn
- B** Tangieren des für Rast- und Brutvögel hoch bedeutsamen Bereiches „Südliche Jader Marsch“
- C** Querung der „Dornebbe“ als Bestandteil des FFH-Gebietes „Dornebbe, Braker Sieltief und Colmarer Tief“
- D** Durchfahrung des Moorgebietes „Lerchenheide“ südlich von Kötermoor





Mittelspecht



Konfliktbereich A Wälder am Gut Hahn

Durchfahrung von strukturreichen Laub- und
Mischwäldern als Lebensraum für
geschützte Arten (u.a. Mittelspecht,
Schwarzspecht, Fledermäuse)
„Vorranggebiet für Natur- und Landschaft“



Breitflügelfledermaus

Lehmdermoor



Nonnengans



Blässgans



Kiebitz

Konfliktbereich B
Brut- und Rastvogelgebiet
„Südliche Jader Marsch“

Tangieren von großflächigen
Feuchtgrünlandbereichen mit hoher
Bedeutung für Rast- und Brutvögel
(z.B. Nonnengans, Blässgans, Kiebitz)



Konfliktbereich C
„Dornebbe“ im FFH-Gebiet
„Dornebbe, Braker Sieltief und
Colmarer Tief“

Querung eines naturnahen Fließ-
gewässers im Bereich Neustadt als
Lebensraum für seltene Fischarten (z.B.
Bitterling)

Bitterling



Nordmentzhausen

Norderhofs Schlag



Konfliktbereich D Moorgebiet „Lerchenheide“

Querung eines Moorgebietes östlich der
Ortslage Kötermoor mit hoher Bedeutung
für Rast- und Brutvögel sowie für Libellen,
Amphibien und seltene Pflanzen



Krebsschere



Moorfrosch

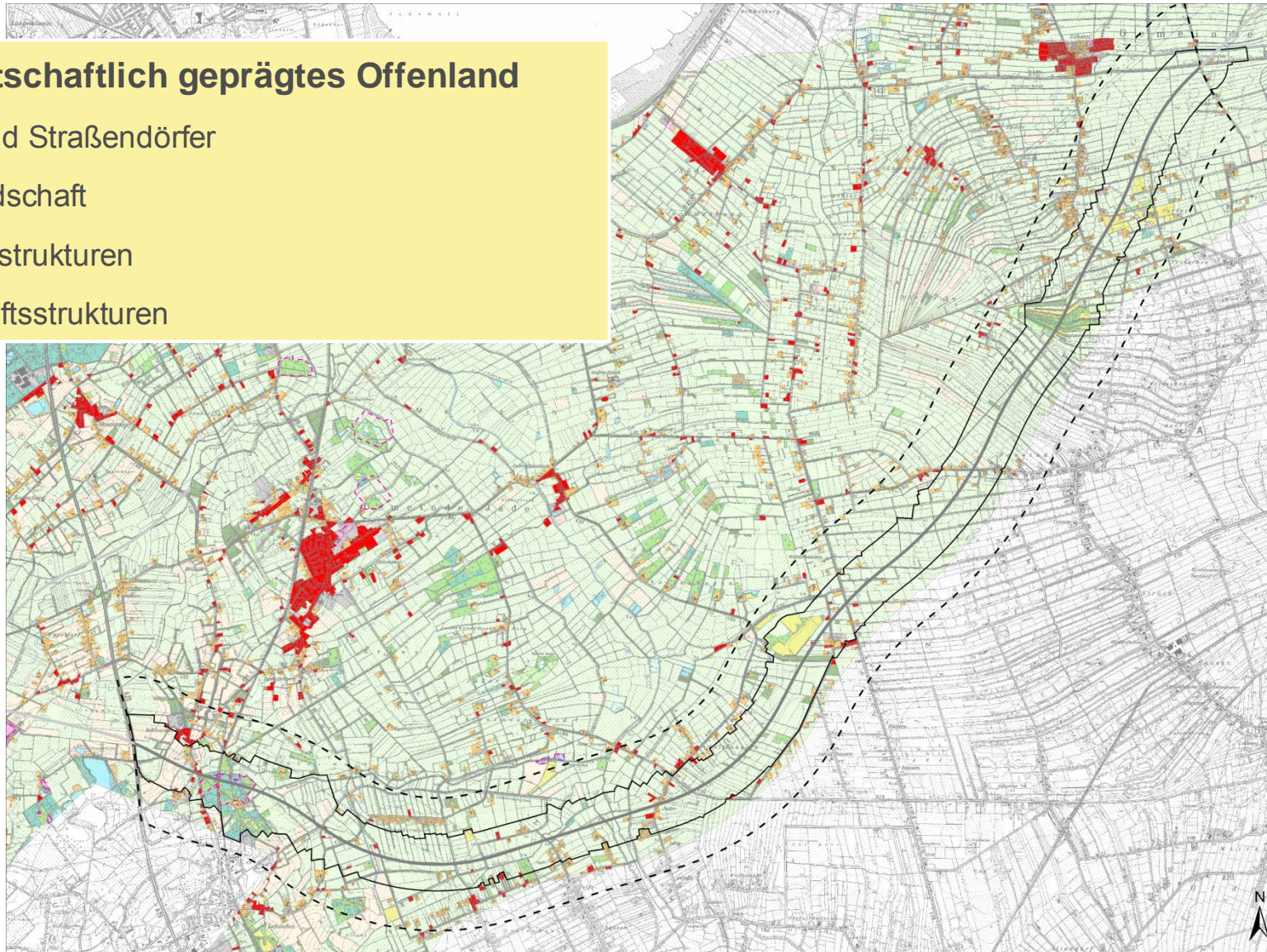


Grüne Mosaikjungfer
vor Krebsscheren-Bestand



Landwirtschaftlich geprägtes Offenland

- Hufen- und Straßendörfer
- Kulturlandschaft
- Nutzungsstrukturen
- Landschaftsstrukturen





Schutzgutbezogener Untersuchungsrahmen



Menschen (Wohnen)	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Wohnfunktion (Wohn-, Misch-, Dorf-, Sonderbaunutzungen)▪ Wohnumfeldfunktion (innerörtliche Freiflächen, siedlungsnah Freiräume)
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Verlust von Siedlungsflächen (anlagen- und baubedingt)▪ Zerschneidung von siedlungsnahen Freiräumen (anlagenbedingt)▪ Visuelle Beeinträchtigungen von Siedlungsflächen und siedlungsnahen Freiräumen (anlagen- und betriebsbedingt)▪ Beeinträchtigungen von Siedlungsflächen durch Verlärmung und Schadstoffeintrag (betriebsbedingt)▪ Beeinträchtigungen von Sport-, Freizeit-, Freiflächen sowie von siedlungsnahen Freiräumen durch Verlärmung (betriebsbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Aktualisierung der Baunutzungen auf der Grundlage der fortgeschriebenen Bauleitplanung▪ Durchführung von Lärm- und Luftschadstoffberechnungen



Menschen (Erholen)	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorranggebiete für Erholung▪ Vorsorgegebiete für Erholung▪ Landschaftsschutzgebiete▪ Erholungsrelevante Infrastruktureinrichtungen
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Zerschneidung von Erholungsräumen (anlagenbedingt)▪ Verlust von Erholungszielpunkten (anlagenbedingt)▪ Beeinträchtigungen von Erholungsräumen und Erholungszielpunkten durch Verlärmung, Schadstoffeinträge und visuelle Überprägung (anlagen- und betriebsbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Aktualisierung der Baunutzungen auf der Grundlage der fortgeschriebenen Bauleitplanung▪ Durchführung von Lärm- und Luftschadstoffberechnungen

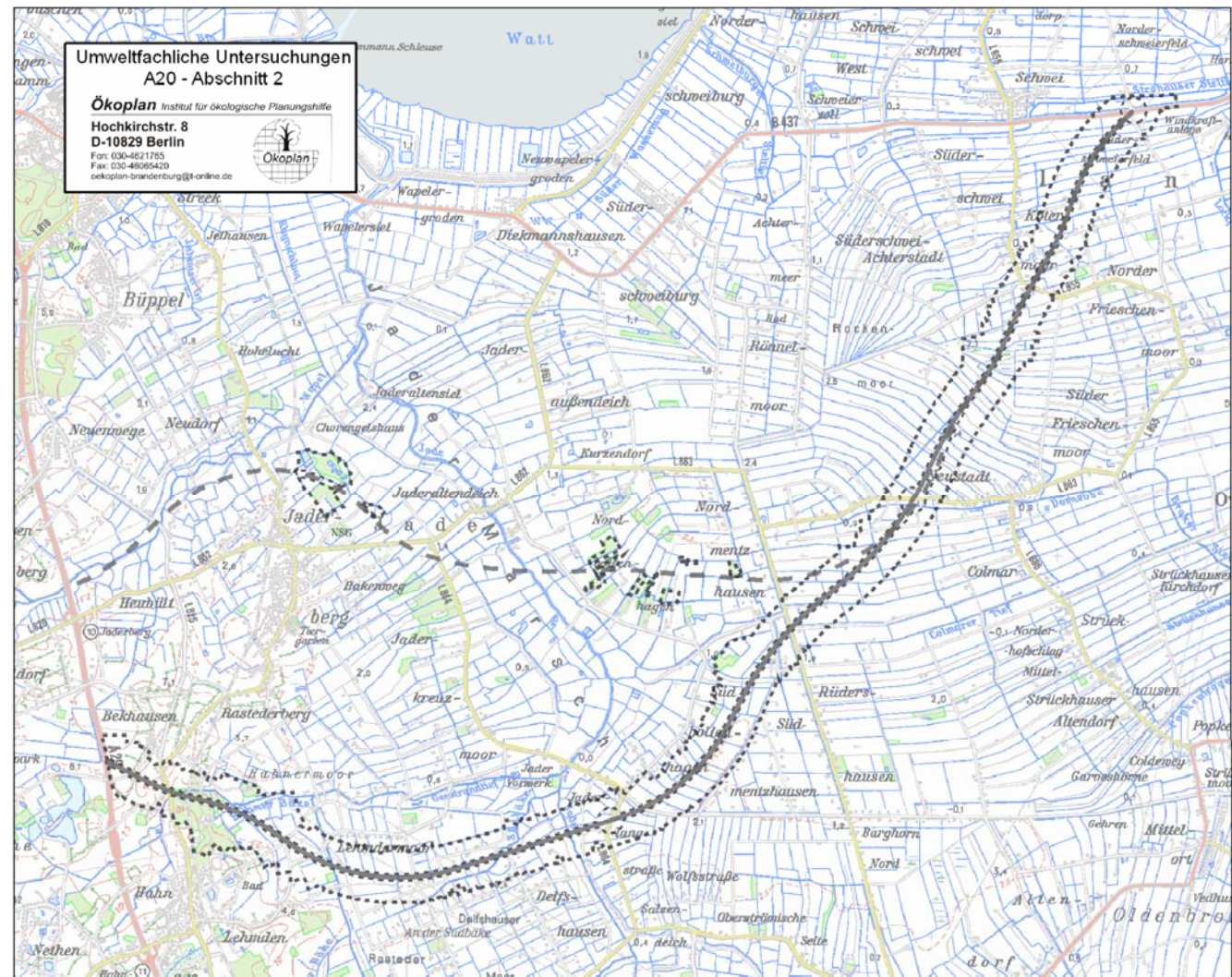


Pflanzen	
Bestandserfassung und –bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ flächendeckende Biotopkartierung (M 1 : 5.000)▪ geschützte Biotope (§ 24 NAGBNatSchG, § 30 BNatSchG)▪ Schutzgebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete, NSG, LSG, ND, GLB)▪ Erfassung von Waldbeständen im Sinne von § 2 NWaldLG▪ Vorrang- und Vorsorgegebiete für Natur, Landschaft und Grünland
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Flächenbeanspruchung von Biotopen (anlagen- und baubedingt)▪ Flächenbeanspruchung von Schutzgebieten und –objekten (anlagen- und baubedingt)▪ Beeinträchtigung von Biotopen durch Nährstoffanreicherung (betriebsbedingt)▪ Zerschneidung von Vorrang- und Vorsorgegebieten (anlagenbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<p>Aktuelle vertiefende Untersuchungen der o.g. Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Flächendeckende Biotopkartierung inkl. Erfassung kennzeichnender Pflanzenarten (M 1:2.000)▪ Erfassung streng geschützter Pflanzenarten (Anhänge II und IV der FFH-RL sowie Arten der aktuellen Roten Liste)▪ Lebensraumtypen nach FFH-RL▪ Wald im Sinne des § 2 NWaldG



Biotoptypen

- Flächendeckend im Untersuchungsraum (400m-Korridor) inkl. charakteristischer Arten
- Kartierung der Lebensraumtypen nach Anhang I in dem FFH-Gebiet und im Baufeld des Vorhabens
- Kartierung von Pflanzenarten nach Anhang II und IV FFH-RL sowie geschützter und gefährdeter Arten im Baufeld des Vorhabens
- Erfassung geschützter Biotope (§§ 24 und 22 NAGBNatSchG und § 30 BNatSchG)



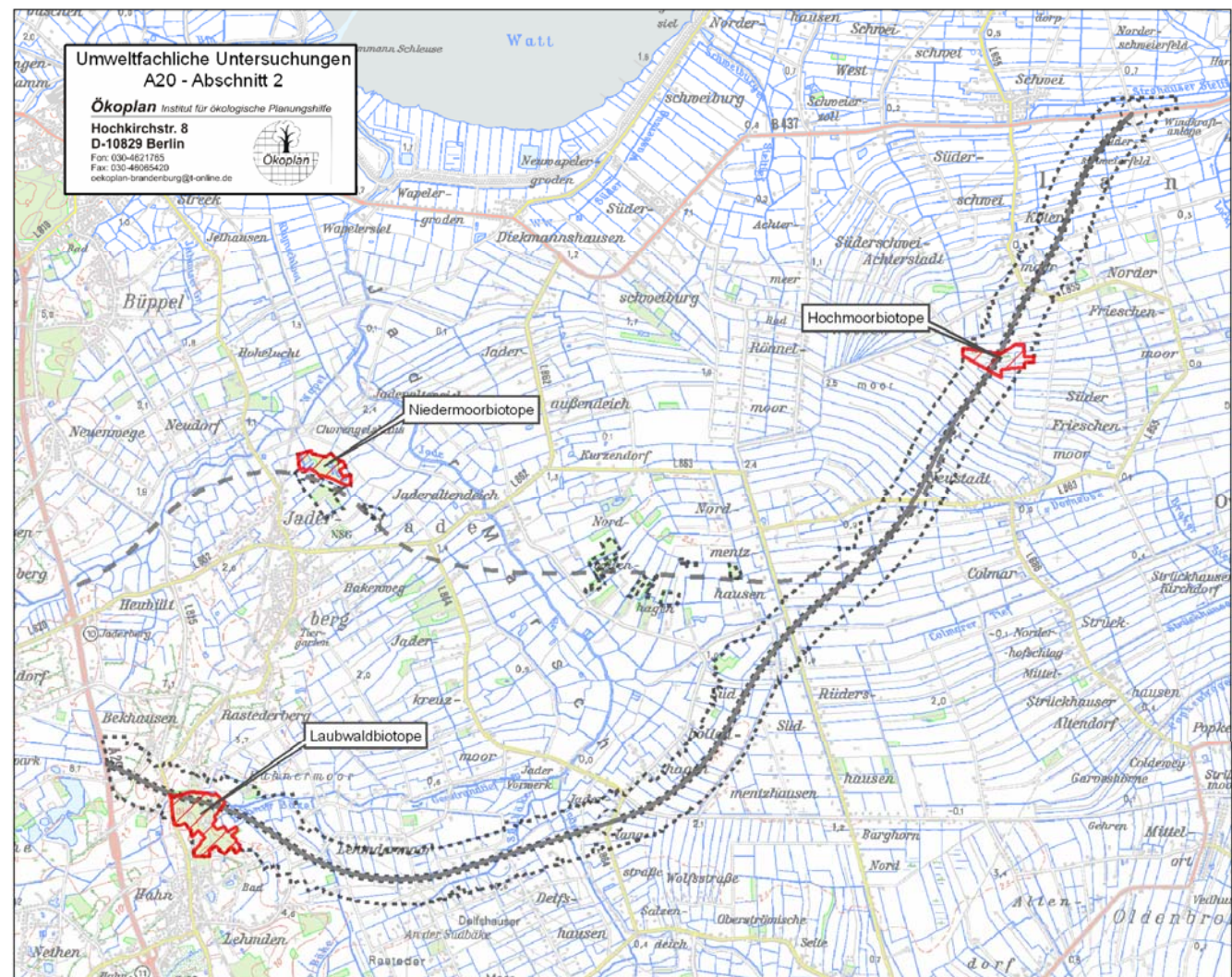


Biotoptypen

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Bereiche:

- Niedermoorbiotope im Bereich der Öltjenbrake (Geschützte Biotope)
- Laubwaldbiotope im Bereich Gut Hahn (FFH-Lebensraumtypen, geschützte Biotope)
- Hochmoorbiotope im Bereich der Lerchenheide (FFH-Lebensraumtypen, geschützte Biotope, gefährdete Pflanzenarten)



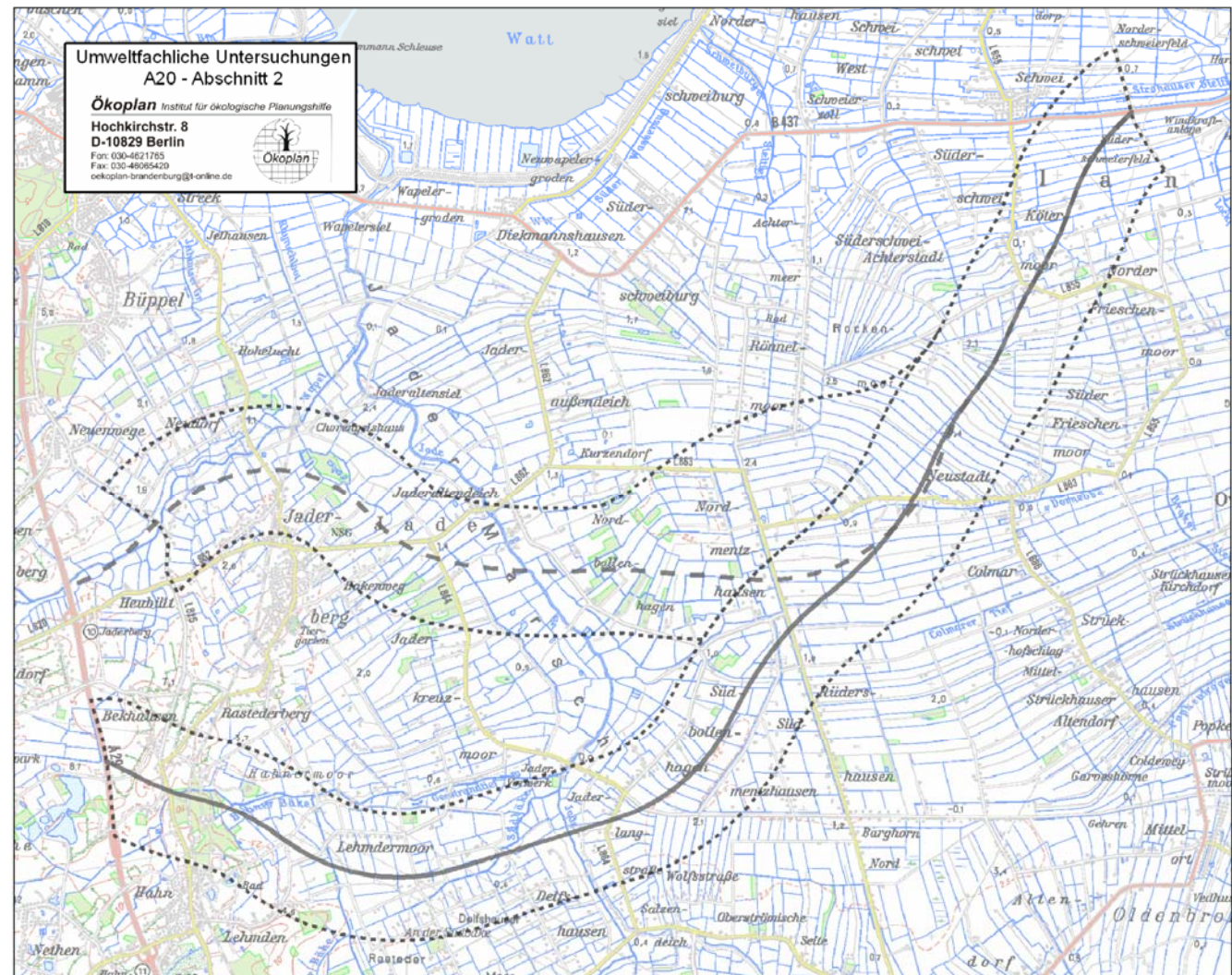


Tiere	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Schutzgebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete, NSG, LSG, ND, GLB)▪ Tierlebensräume ausgewählter Tiergruppen (avifaunistisch wertvolle Bereiche, für die Fauna wertvolle Bereiche, Vorkommen von Anhang IV-Arten)– Kartierung der Avifauna, Amphibien, Fledermäuse, Reptilien, Libellen und Mollusken in ausgewählten Habitatflächen– Erfassung planungsrelevanter/artenschutzrechtlich relevanter Arten
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Flächenverluste von Lebensräumen der relevanten Tierarten (bau- und anlagenbedingt)▪ Flächenverluste von Schutzgebieten und -objekten (bau- und anlagenbedingt)▪ Funktionsverlust durch Unterschreitung des Minimumareals von Tierlebensräumen (bau- und anlagenbedingt)▪ Störungen durch Schallimmissionen und optische Reize (betriebsbedingt)▪ Verkehrstod + Kollisionsgefahr (betriebsbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<p>Aktuelle Geländeerfassungen (flächendeckend bzw. repräsentative Probestellen):</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Brut-, Rast- und Gastvögel / Fledermäuse / Reptilien / Amphibien / Libellen / Heuschrecken / Tag- und Nachtfalter / Lauf- und Holzkäfer/ Fische / Rundmäuler / Muscheln <p>Datenrecherche zu Mittel- und Großsäugern</p> <p>Erfassung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände</p>



Brutvögel

- Flächendeckend im Untersuchungsraum (1.000m-Korridor)
- Revierkartierung der wertgebenden Arten gem. *Südbeck et al. (2005)*
- Halbquantitative Erfassung der übrigen Vogelarten
- Sichtbeobachtung, Verhören, Klangattrappen
- Bruthöhlenkartierung
- Datenabfrage zu Großvogelarten
- Zeitraum: Februar – Juli
- 5 (+2) Begehungen





Brutvögel

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

Spechte und Eulen:

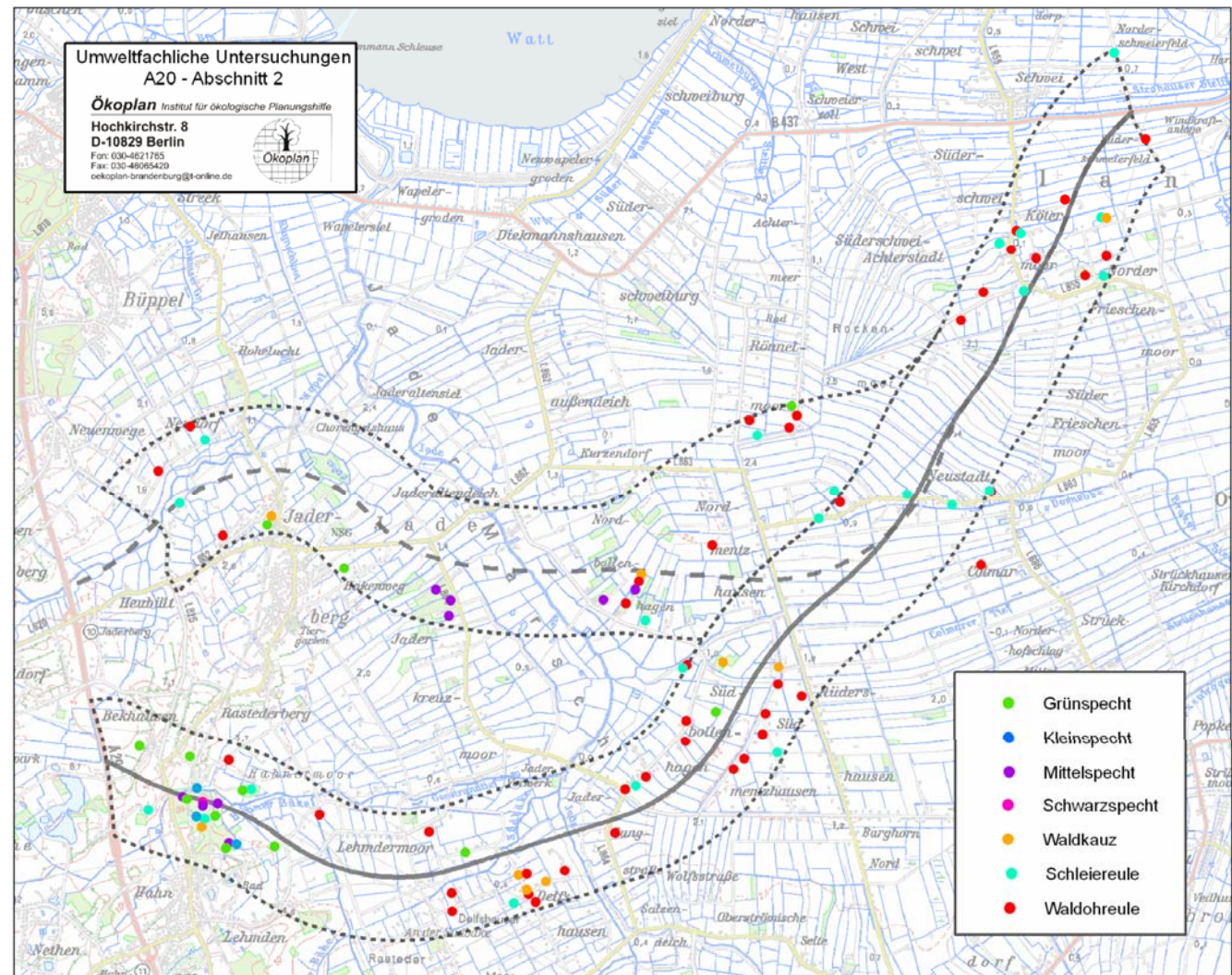
- Grünspecht (RL 3, SG)
- Mittelspecht (SG, Anh I)
- Kleinspecht (RL 3)
- Schwarzspecht (SG, Anh I)
- Waldkauz (RL V, SG)
- Schleiereule (SG)
- Waldohreule (RL 3, SG)

Limikolen:

- Kiebitz (RL 3, SG)
- Rotschenkel (RL 2, SG)
- Uferschnepfe (RL 2, SG)

Großvögel:

- Wanderfalke (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrweihe (RL 3, SG, Anh I)
- Rotmilan (RL 2, SG, Anh I)
- Weißstorch (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrdommel (RL 1, SG, Anh I)





Brutvögel

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

Spechte und Eulen:

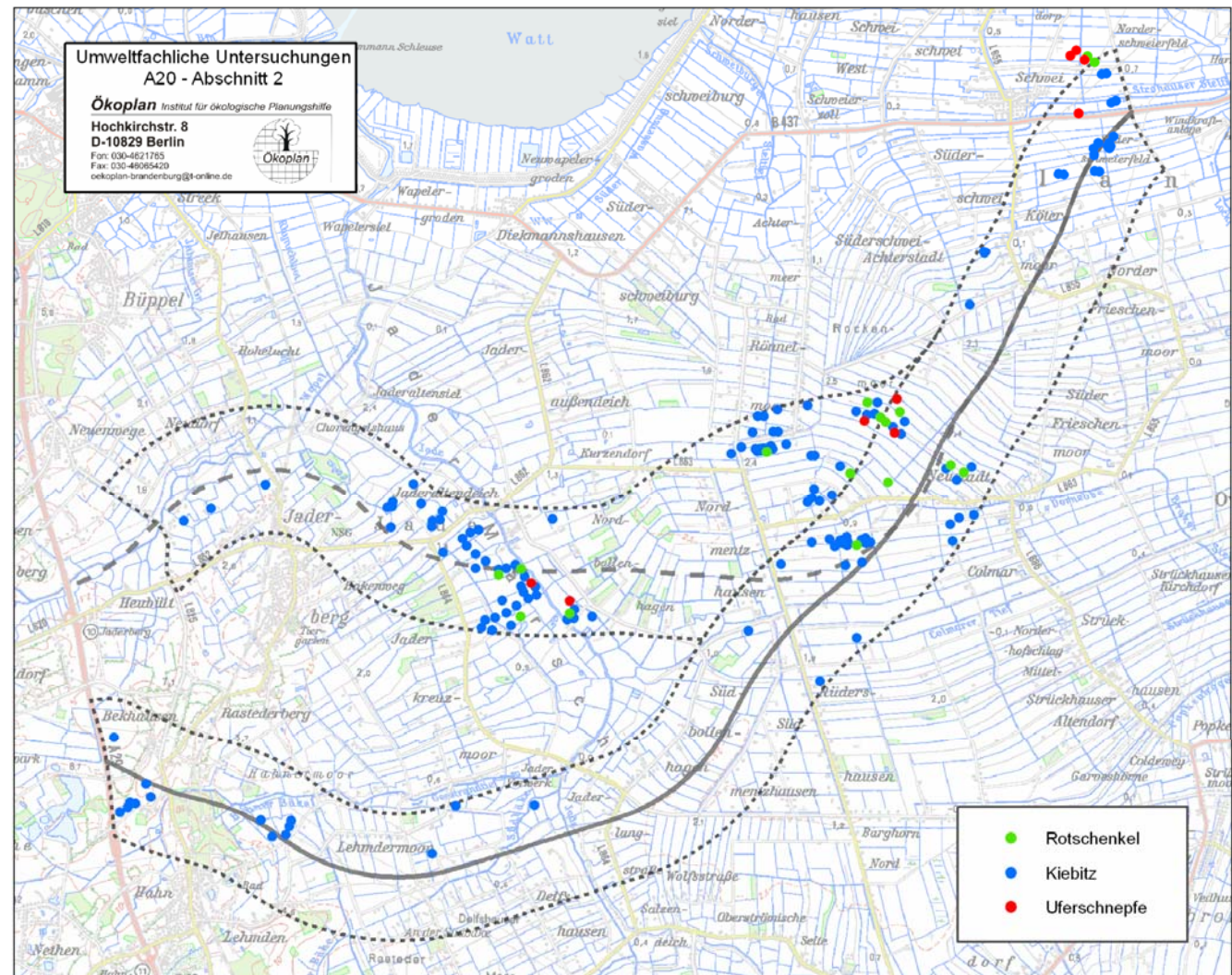
- Grünspecht (RL 3, SG)
- Mittelspecht (SG, Anh I)
- Kleinspecht (RL 3)
- Schwarzspecht (SG, Anh I)
- Waldkauz (RL V, SG)
- Schleiereule (SG)
- Waldohreule (RL 3, SG)

Limikolen:

- Kiebitz (RL 3, SG)
- Rotschenkel (RL 2, SG)
- Uferschnepfe (RL 2, SG)

Großvögel:

- Wanderfalke (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrweihe (RL 3, SG, Anh I)
- Rotmilan (RL 2, SG, Anh I)
- Weißstorch (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrdommel (RL 1, SG, Anh I)





Brutvögel

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

Spechte und Eulen:

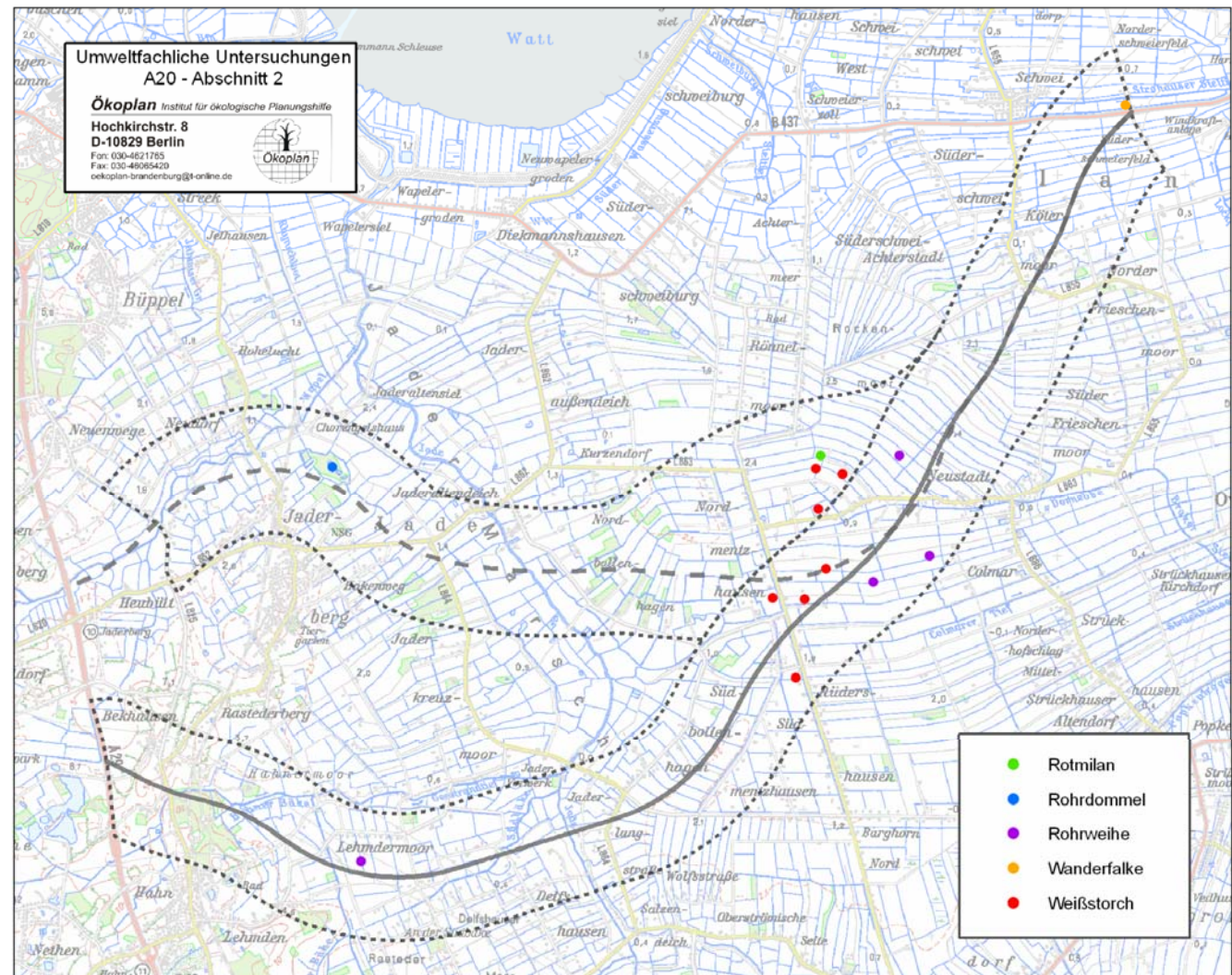
- Grünspecht (RL 3, SG)
- Mittelspecht (SG, Anh I)
- Kleinspecht (RL 3)
- Schwarzspecht (SG, Anh I)
- Waldkauz (RL V, SG)
- Schleiereule (SG)
- Waldohreule (RL 3, SG)

Limikolen:

- Kiebitz (RL 3, SG)
- Rotschenkel (RL 2, SG)
- Uferschnepfe (RL 2, SG)

Großvögel:

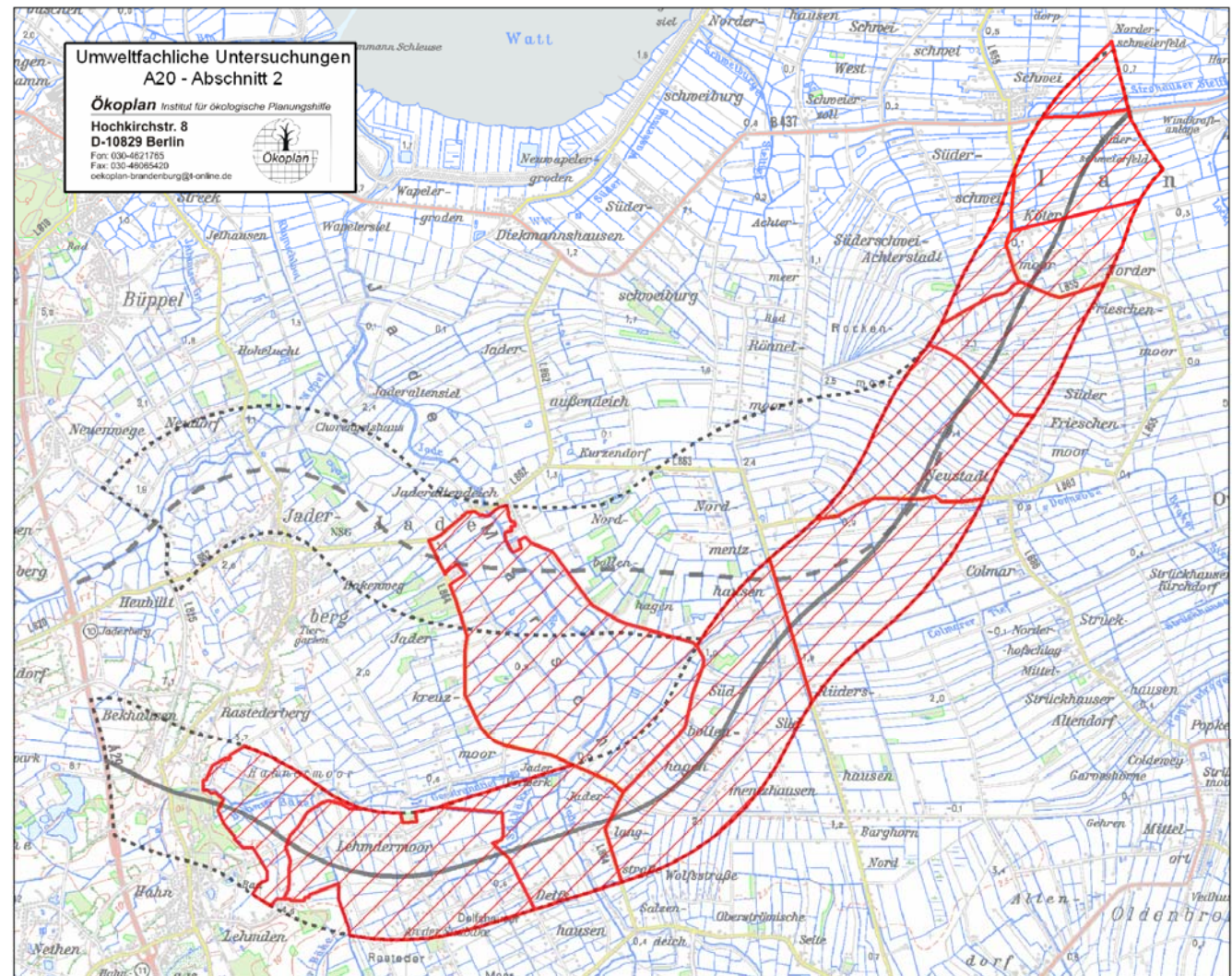
- Wanderfalke (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrweihe (RL 3, SG, Anh I)
- Rotmilan (RL 2, SG, Anh I)
- Weißstorch (RL 2, SG, Anh I)
- Rohrdommel (RL 1, SG, Anh I)





Rastvögel

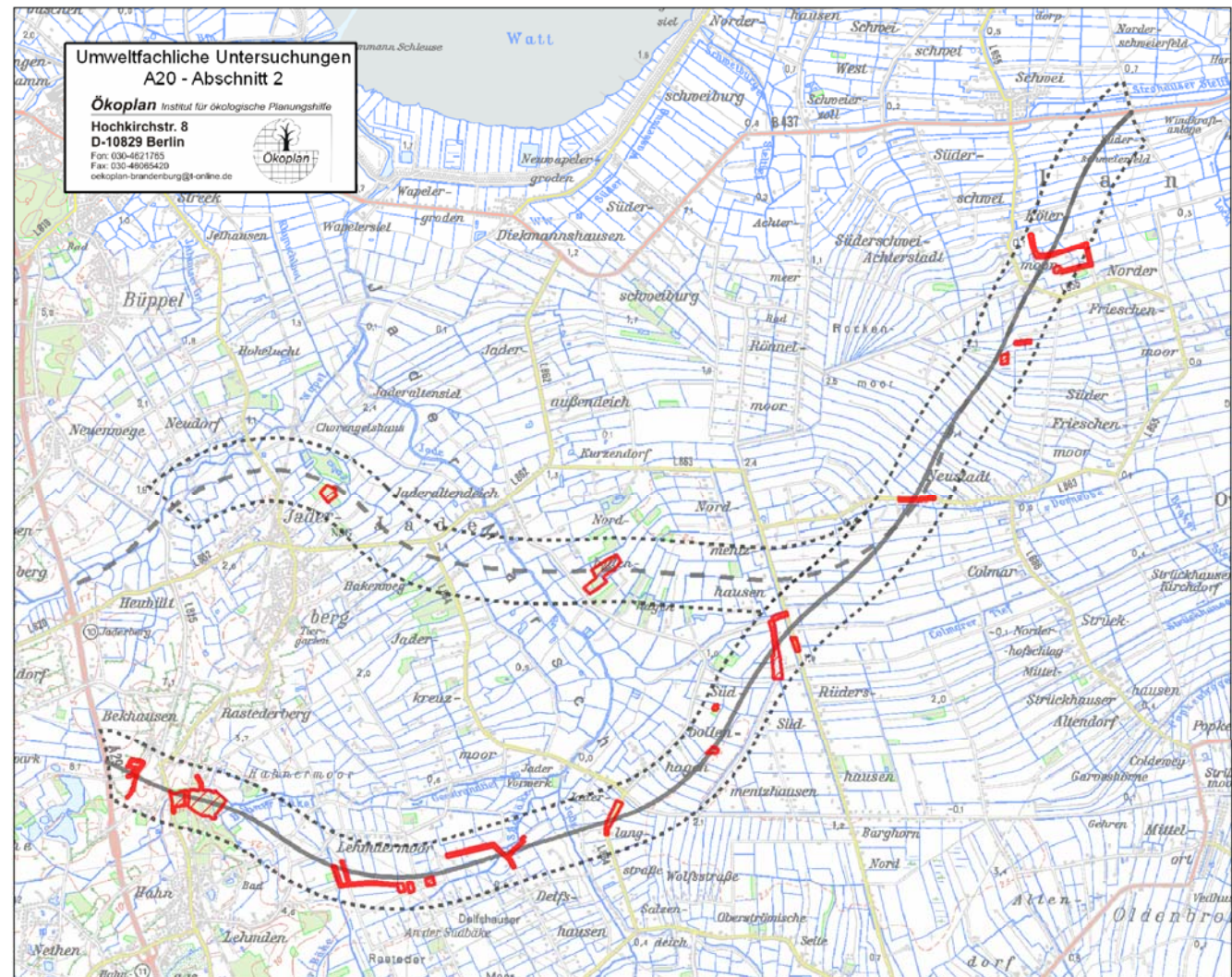
- 1.000m-Korridor der Variante West 3 (nicht flächendeckend) und zusätzlich die Südliche Jadermarsch
- Optische Erfassung
- Zeitraum: 2 Jahre, jeweils September bis April
- Jeweils 10 Begehungen





Fledermäuse

- 500m-Korridor
- Flächendeckende Strukturkartierung im Vorfeld
- Detektorerfassung, Horkisten, 4 Netzfänge
- 12 Untersuchungsbereiche
- Zeitraum: April bis Oktober
- 7 Begehungen
- Kasten-/Dachbodenkontrolle im August
- Bei Verdacht Winterquartierkontrolle im Dezember u. Februar





Fledermäuse

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

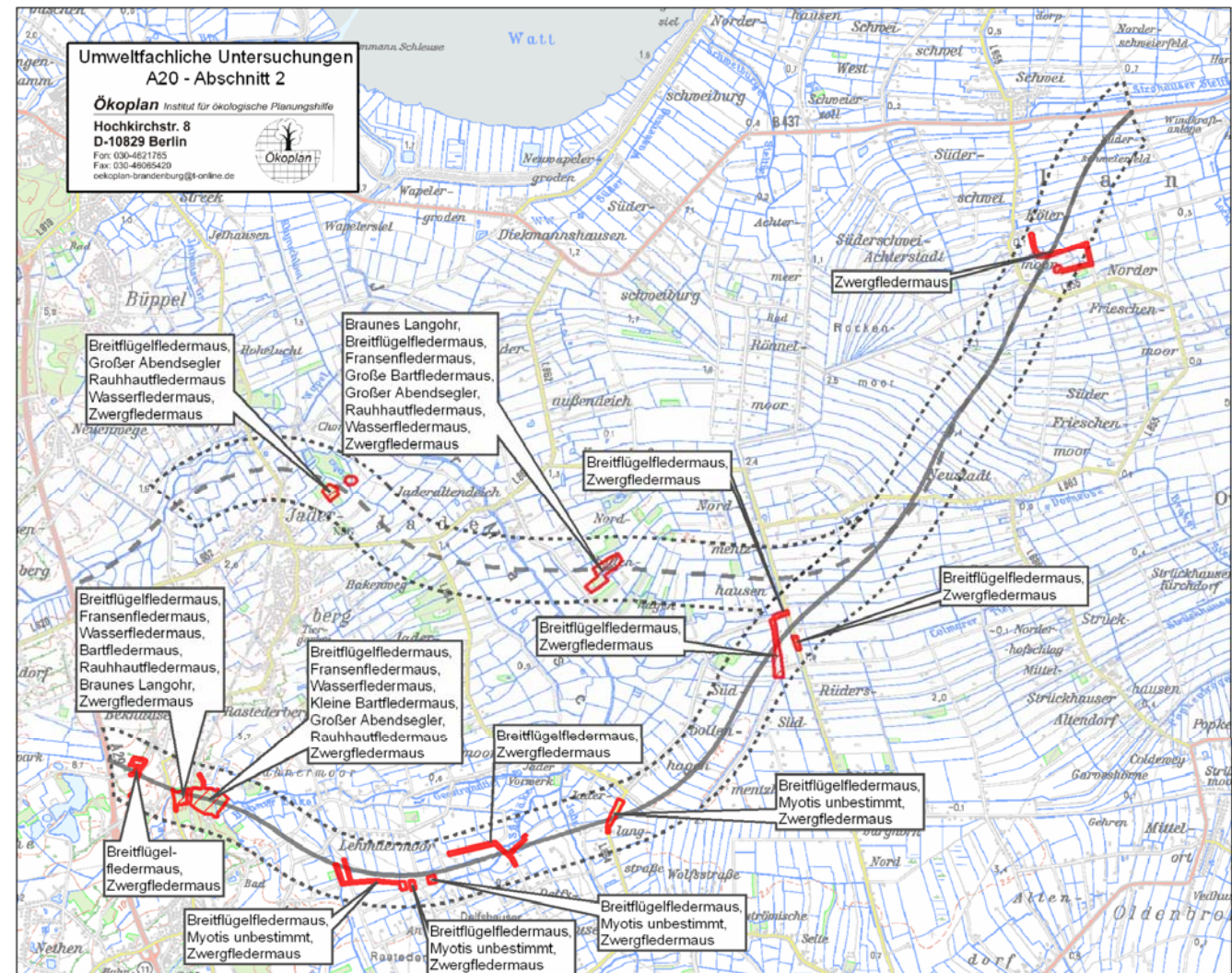
9 nachgewiesene Arten:

- Braunes Langohr (RL 2)
- Breitflügelfledermaus (RL 2)
- Fransenfledermaus (RL 2)
- Große Bartfledermaus (RL 2)
- Großer Abendsegler (RL 2)
- Kleine Bartfledermaus (RL 2)
- Rauhhautfledermaus (RL 2)
- Wasserfledermaus (RL 3)
- Zwergfledermaus (RL 3)

(Verdacht auf Großes Mausohr)

Nutzung des Untersuchungs-
raumes als:

- Quartier
- Balzterritorium
- Flugstraße
- Jagdhabitat



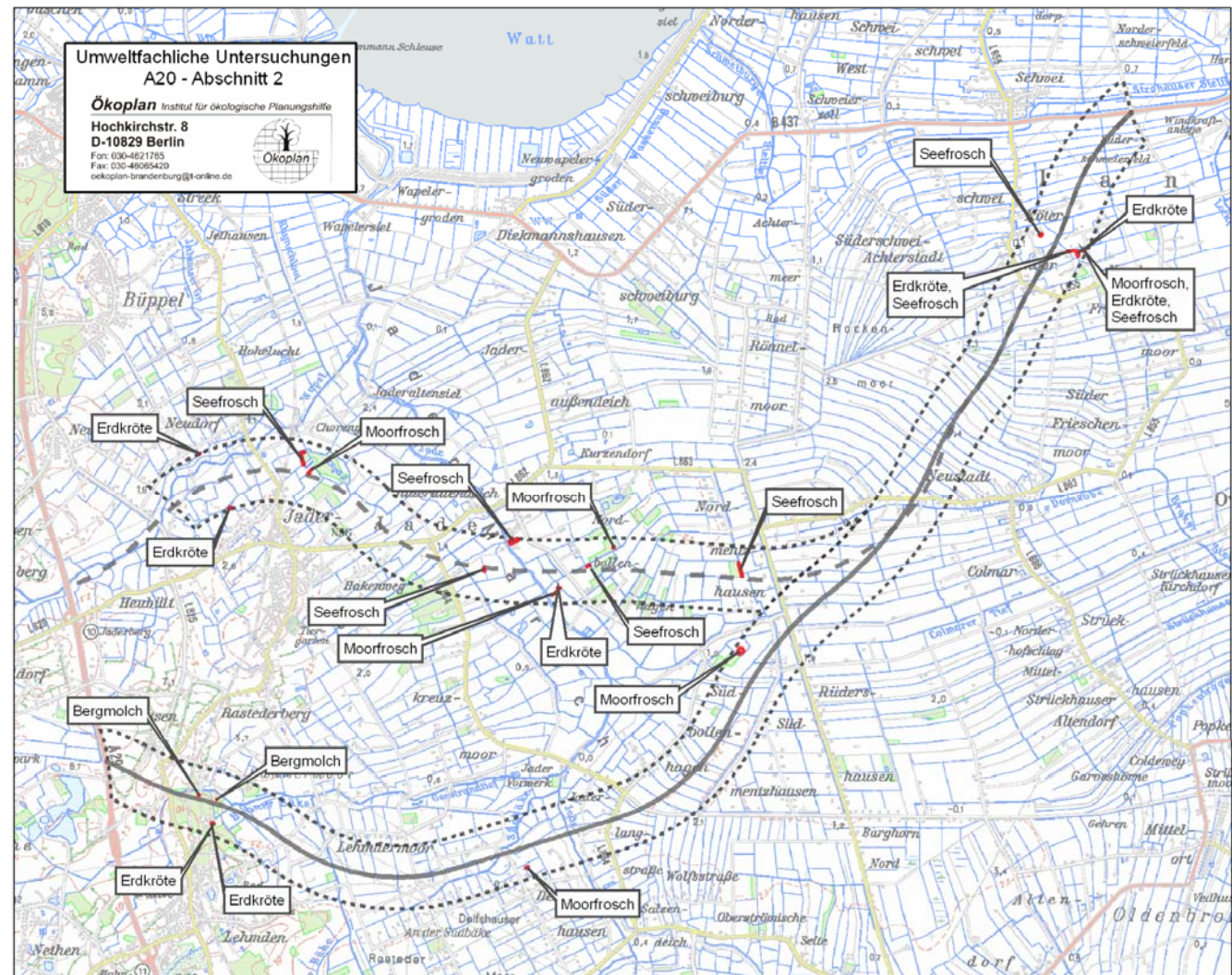


Amphibien

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

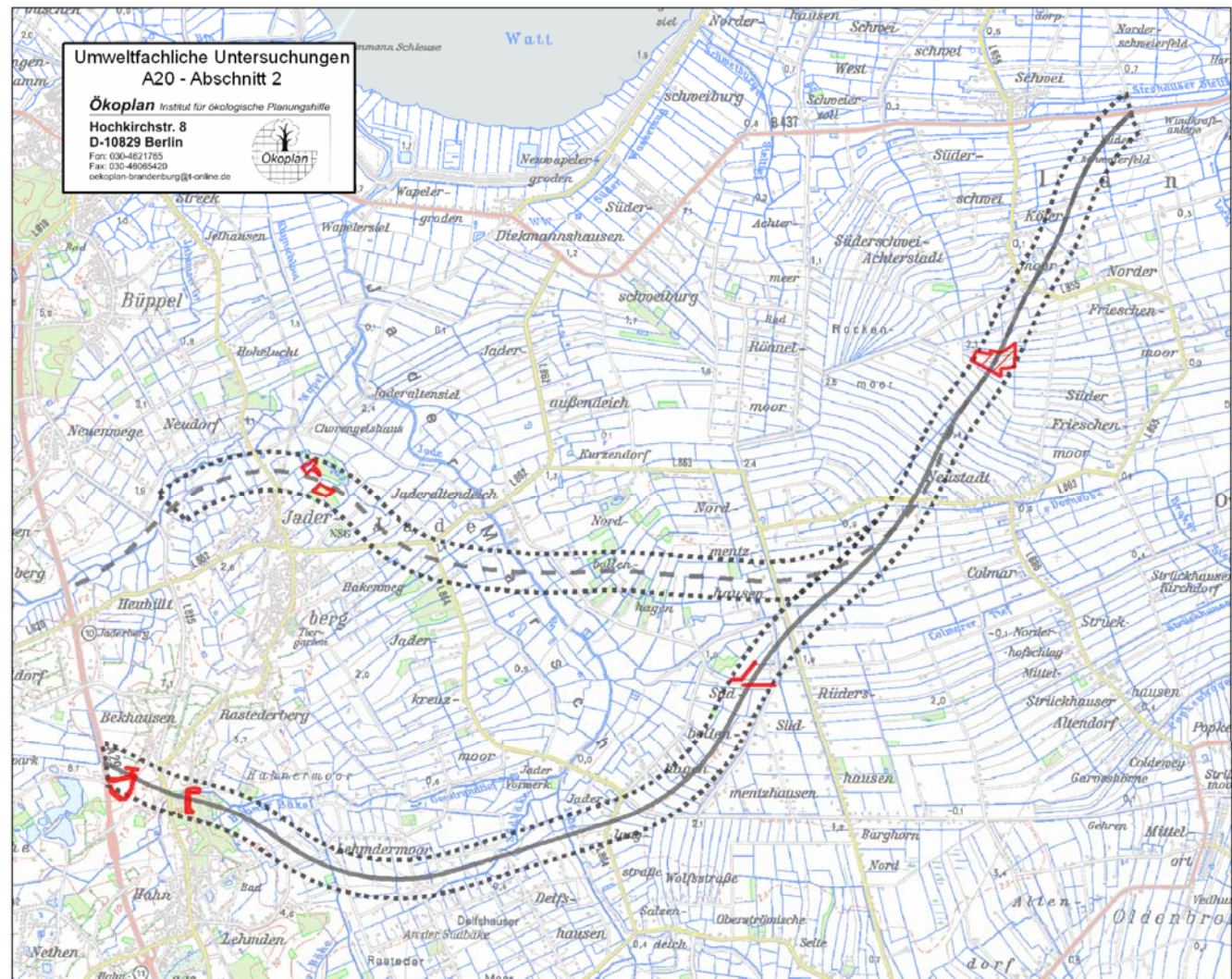
- Moorfrosch (RL 3, FFH IV)
- Bergmolch (RL 3)
- Seefrosch (RL 3)
- Erdkröte (große Bestände)





Reptilien

- 300m-Korridor
- Absuchen, Versteckkontrolle, Reptilienbleche
- 5 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: April bis September
- 8-10 Begehungen



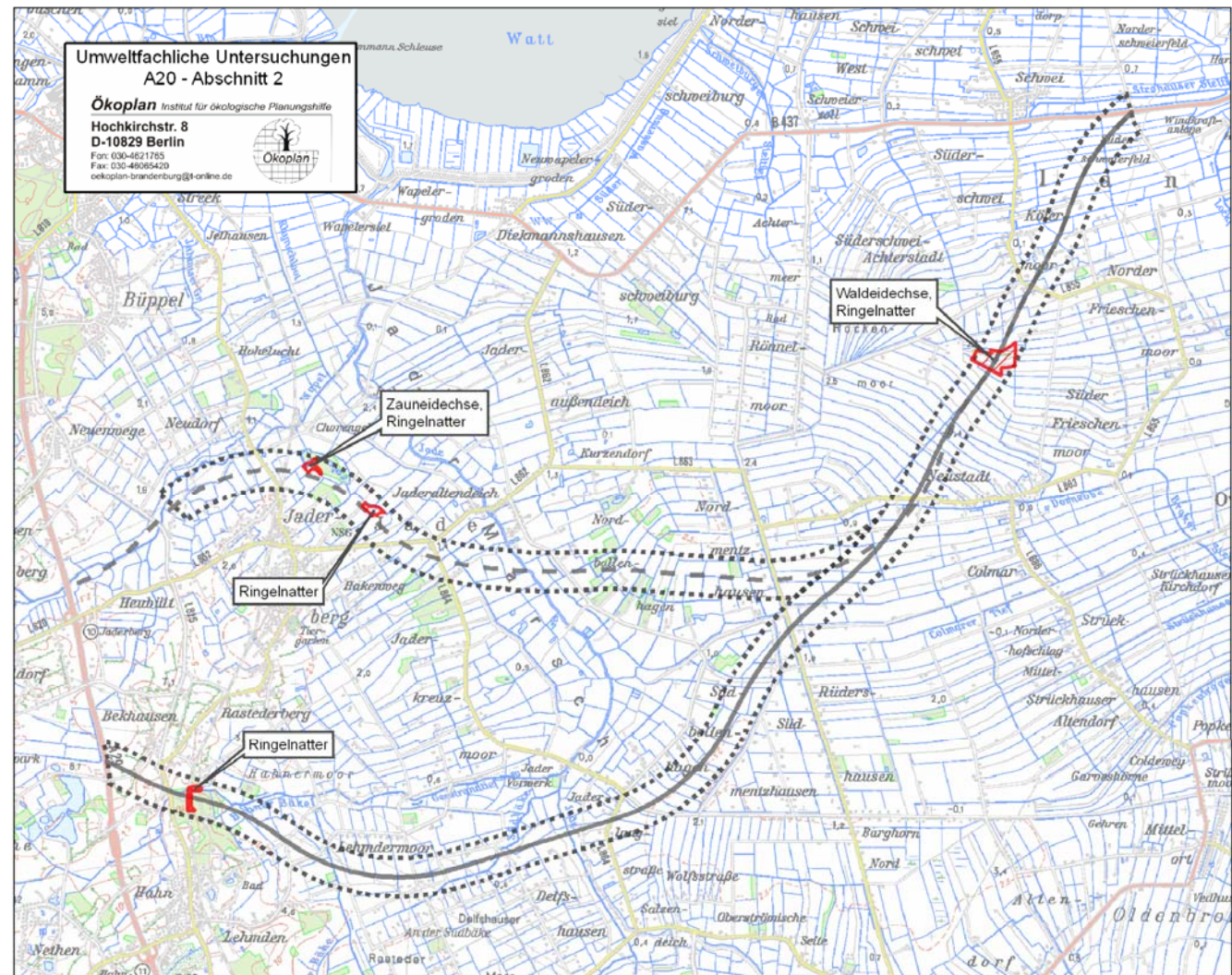


Reptilien

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

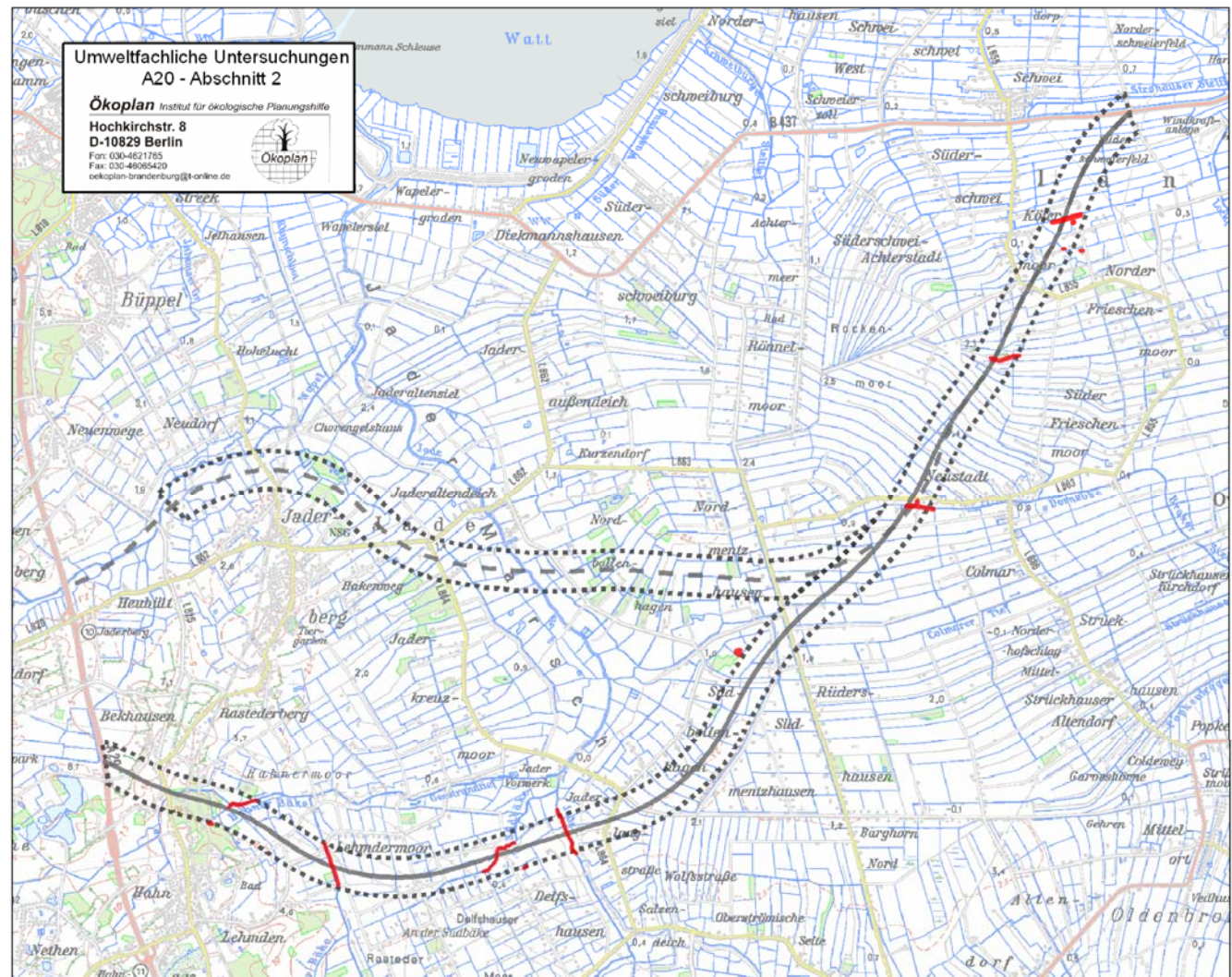
- Zauneidechse (RL 3, FFH IV)
- Ringelnatter (RL 3)
- Waldeidechse (große Bestände)





Libellen

- 300m-Korridor
- Kescherfang, Suche nach Larven und Exuvien
- 13 Untersuchungsgewässer
- Zeitraum: Mai bis September
- 4-6 Begehungen



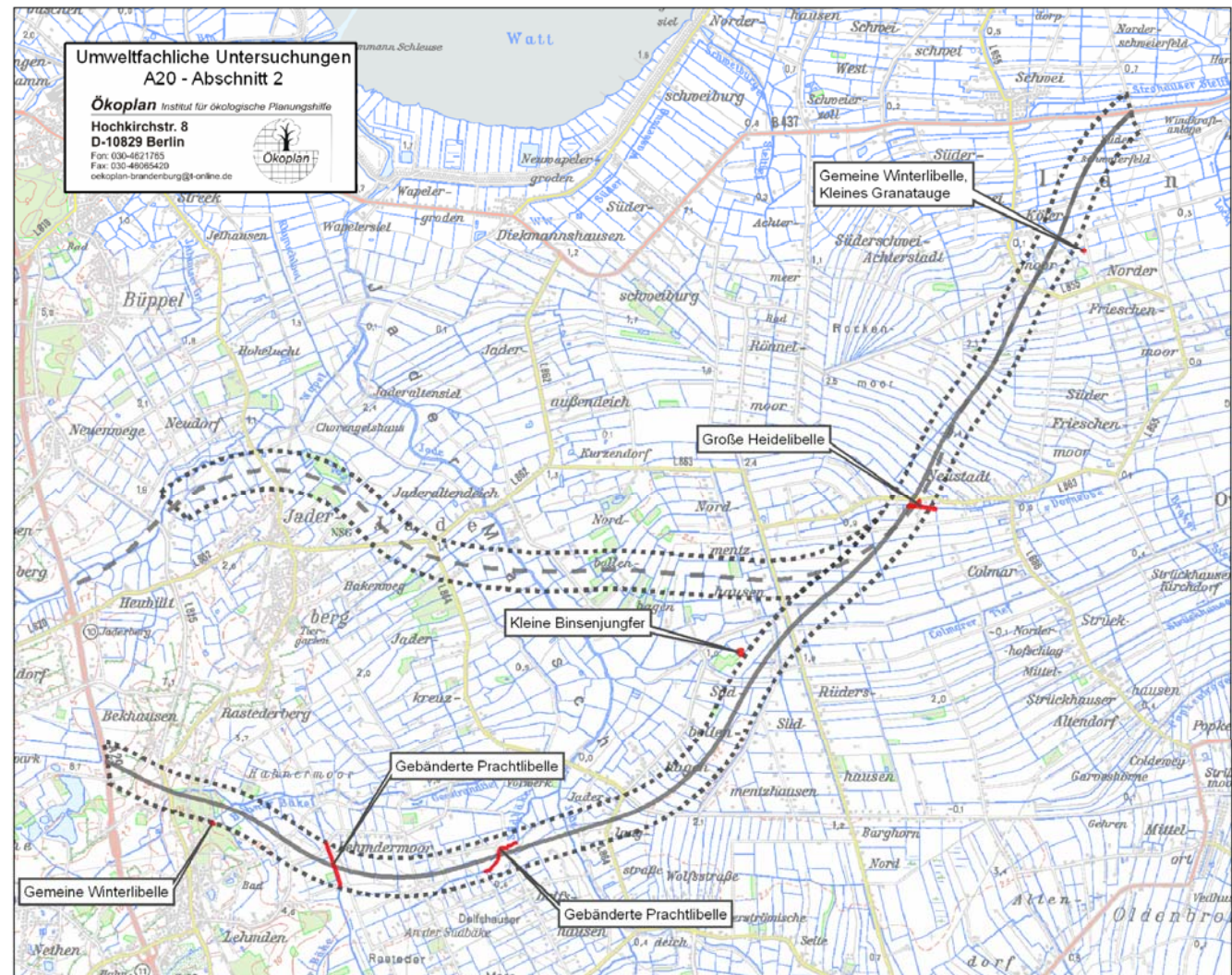


Libellen

Zwischenstand der Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

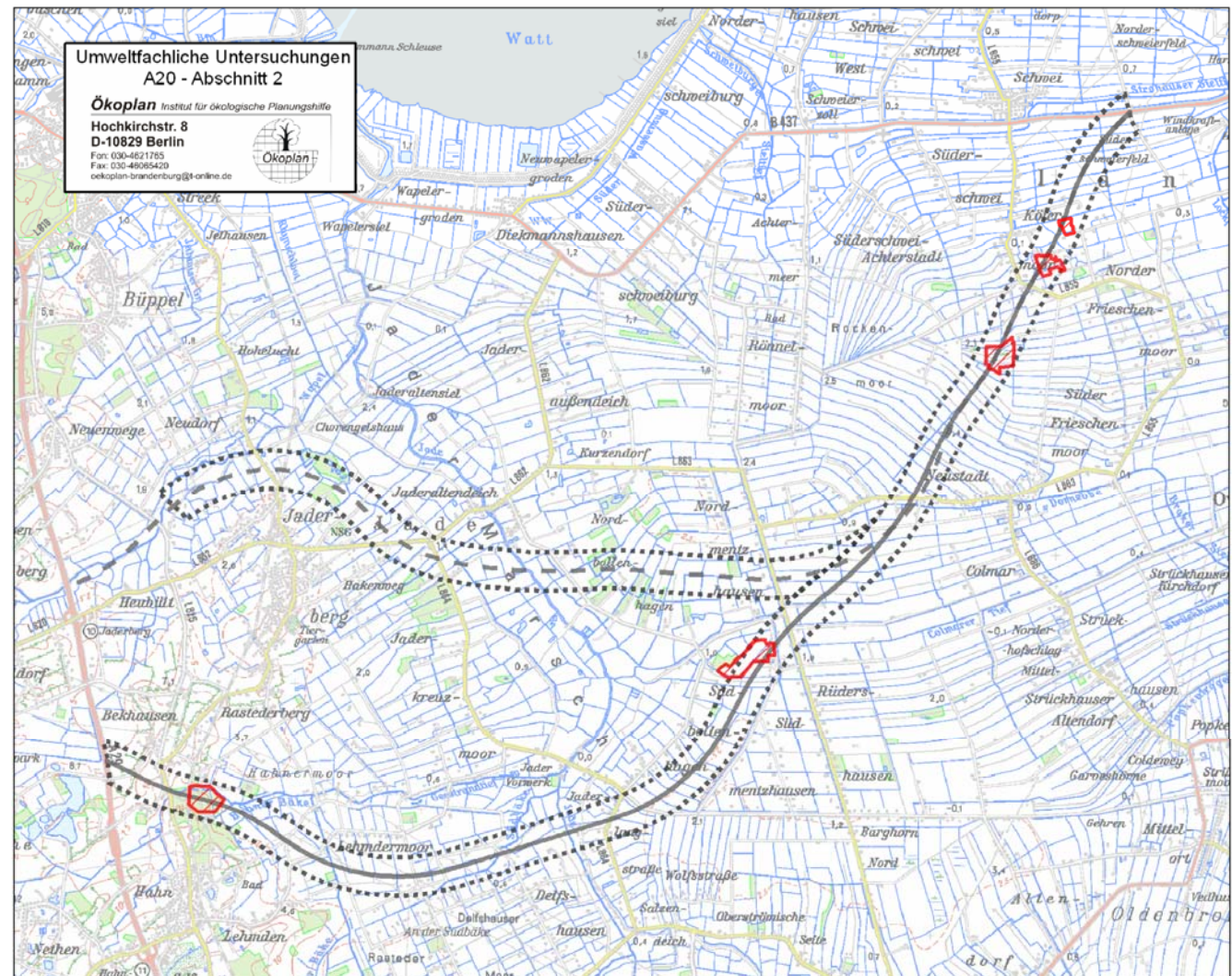
- Gebänderte Prachtlibelle (RL 3)
- Gemeine Winterlibelle (RL 3)
- Kleine Binsenjungfer (RL 2)
- Kleines Granatauge (RL 1)
- Große Heidelibelle (große Bestände)





Tagfalter

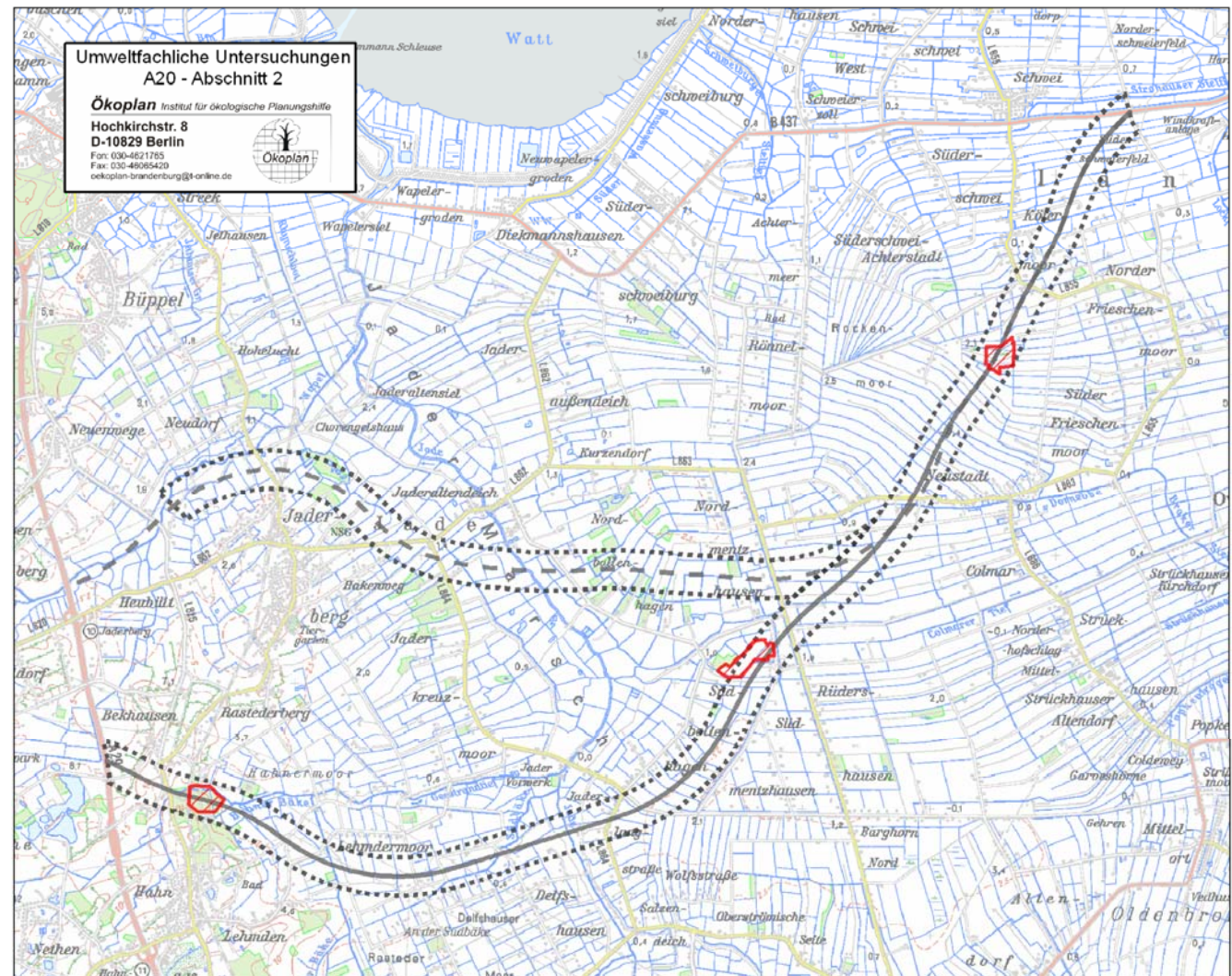
- 300m-Korridor
- Absuchen, Kescherfang, Sichtbeobachtung
- 5 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: April bis September
- 6 Begehungen





Nachtfalter

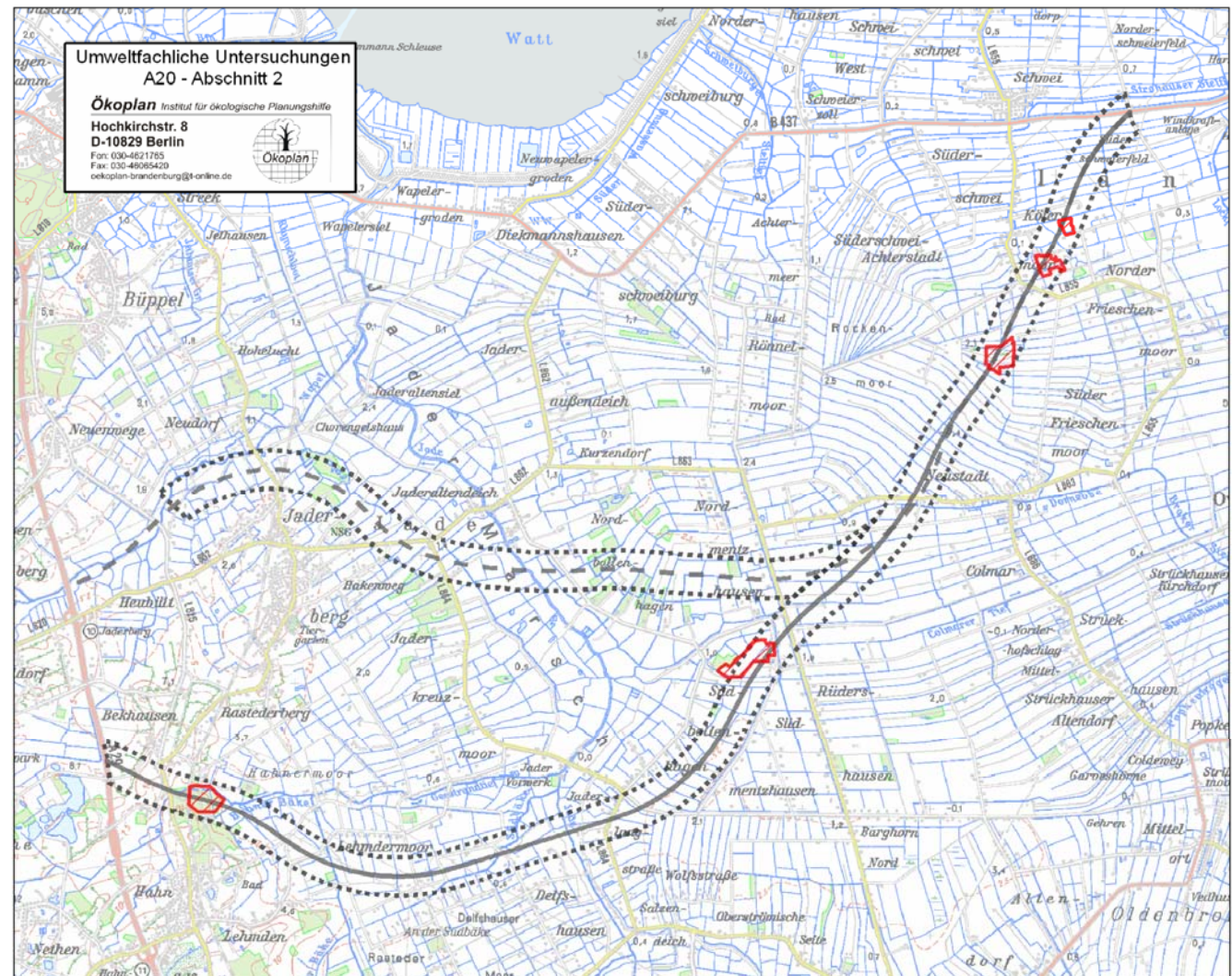
- 300m-Korridor
- Lichtfallen, Köderfallen, Raupensuche
- 3 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Mai bis September
- 6-8 Begehungen





Heuschrecken

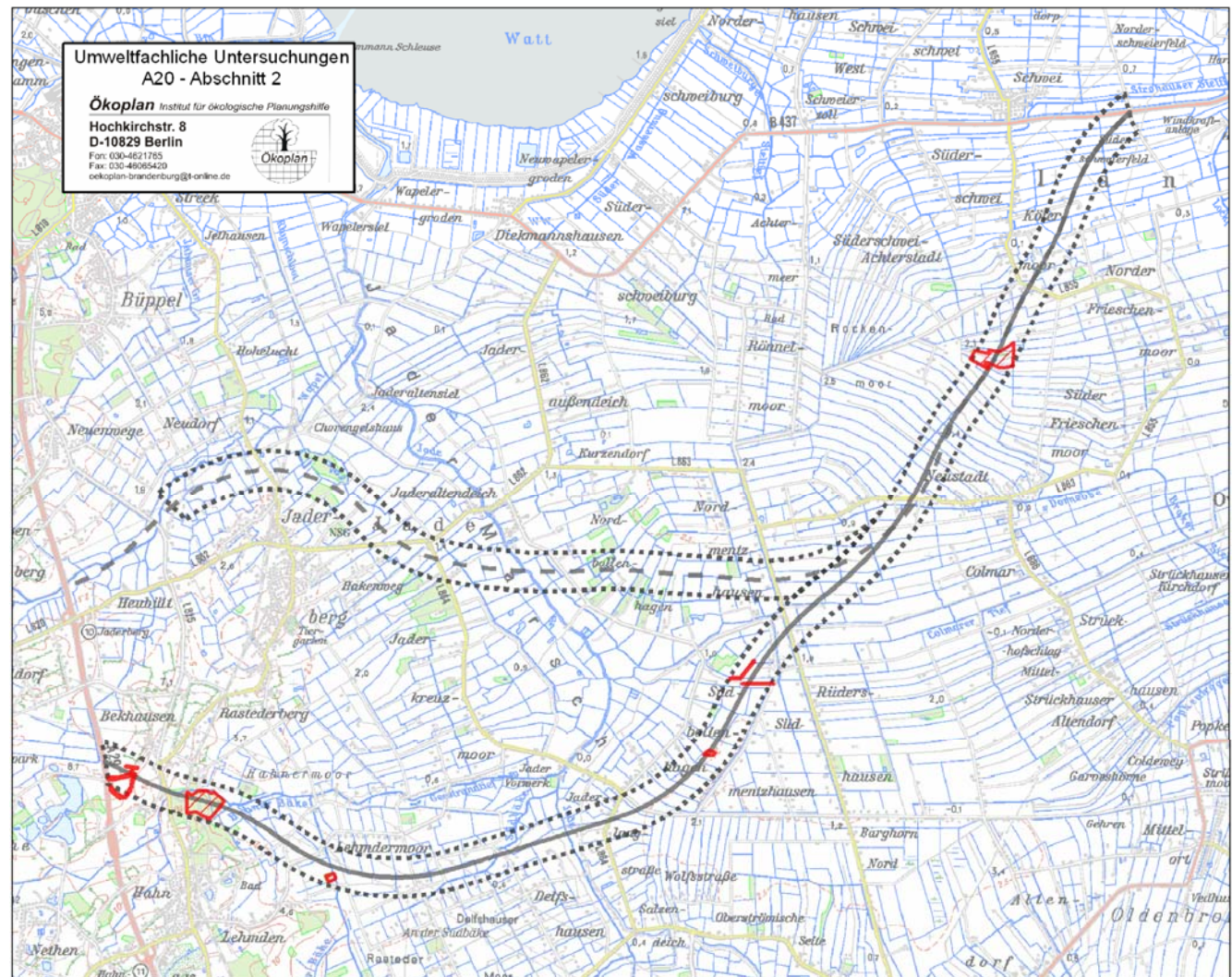
- 300m-Korridor
- Sichtbeobachtung, Handfang, Verhören, Detektor
- 5 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Mai, Juli bis September
- 4 Begehungen





Holzkäfer

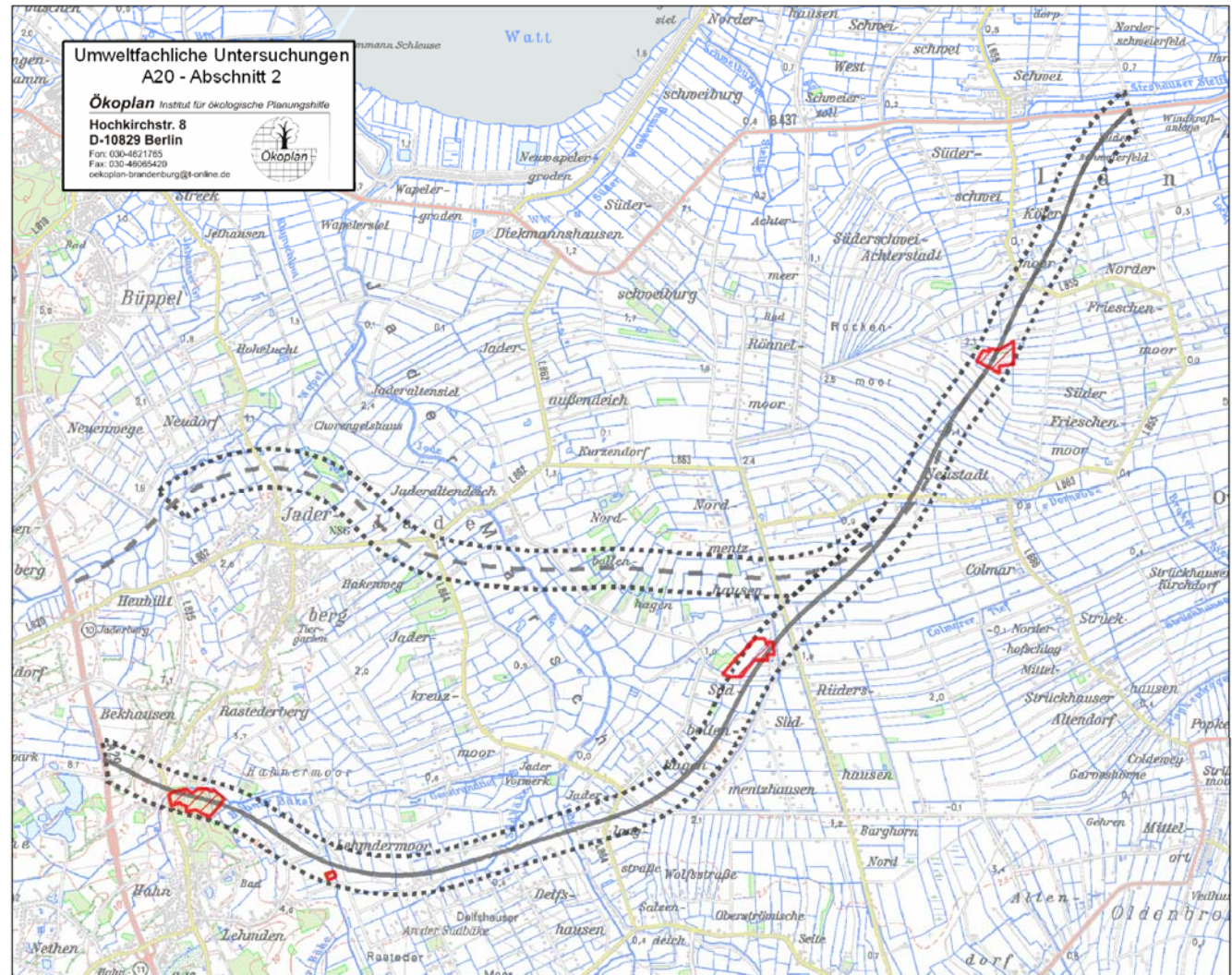
- 300m-Korridor
- Absuchen, Fensterfallen, Flugfallen, Abklopfen, Probenahme
- 6 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: März bis August
- 8 Begehungen





Laufkäfer

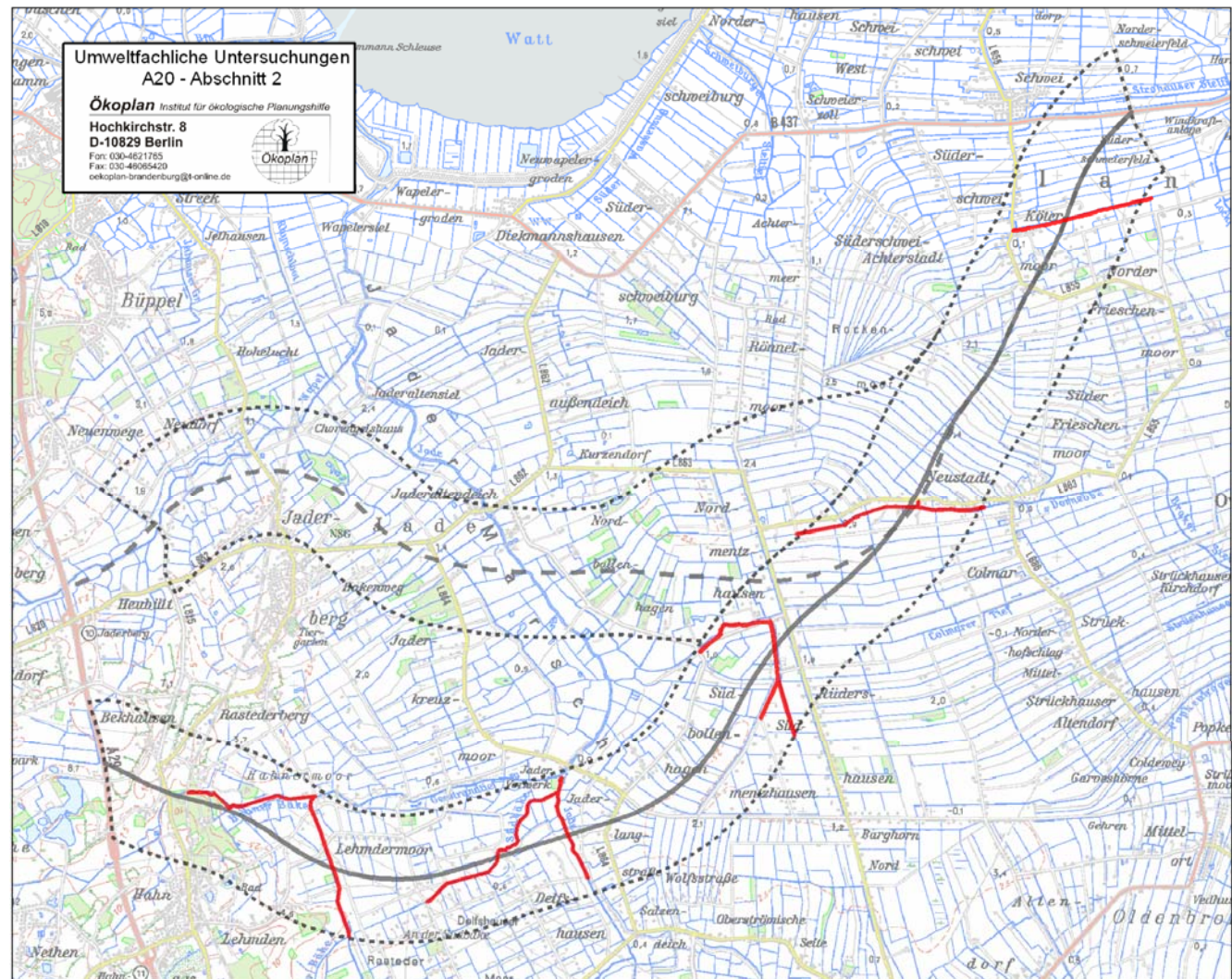
- 300m-Korridor
- Bodenfallen: Mind. 8 pro Standort und Fangperiode
- 4 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Frühjahr und Herbst
- 3 Fangperioden April bis Juni und 2 Fangperioden August bis Oktober





Fische, Rundmäuler und Muscheln

- Elektrofischung bzw. Muschelerfassung
- 7 Untersuchungsgewässer
- Zeitraum: Spätsommer
- 500 bis 1.000 m beiderseits der Trasse
- Einmalige Befischung bzw. 2 Begehungen





Vernetzungskonzept

Maßgabe der Linienbestimmung für die A 20 vom 25.06.2010

„Es ist ein naturräumlich abgegrenztes Vernetzungs-, Vermeidungs- und Kompensationskonzept für Marschlandschaften unter Berücksichtigung der in Anlage 1 der Stellungnahme des BMU vom 21.05.2010... zu erarbeiten.“

„Zur Erhaltung der Durchlässigkeit des Raumes und Verminderung von Zerschneidungs- und Isolationswirkungen....sind entsprechende Vorkehrungen zu prüfen und vorzusehen, wie z.B. Grünbrücken, Wildunterführungen, Fließgewässerquerungen, Querungshilfen, Kleintierdurchlässe.“



Vernetzungskonzept

Zielsetzung

Abschnittsübergreifender Fachbeitrag, in dem die Vernetzungsbeziehungen von relevanten **Zielarten** (v.a. Fischotter, Fledermäuse, jagdbares Wild) und **Lebensräumen** (v.a. Feuchtlebensräume und Gewässer) dargestellt werden.

Die erheblichen Zerschneidungswirkungen durch die A 20 werden aufgezeigt und Maßnahmen zur Vermeidung vorgesehen.

Es werden Art (Typen) und Anzahl (Standorte) erforderlicher Querungsbauwerke sowie deren Dimensionierung, Gestaltung und Einbindung ermittelt.

Weiterhin werden Vorschläge für abschnittsübergreifende Kompensationsmaßnahmen entwickelt.



Vernetzungskonzept

Grundlagenermittlung

Auswerten von Erhebungen / Erkenntnissen aus der UVS und Hinweisen aus dem Raumordnungsverfahren

Auswerten von vorliegenden Planungen Dritter, z.B.

- „Lebensraumkorridore für Mensch und Natur“ BfN / DJV
- Gutachten zu „Unzerschnittenen verkehrsarmen Räumen“ BfN

Abfrage faunistischer Daten für definierte Zielarten (z.B. bei Naturschutzbehörden)

Auswerten von Wildunfallstatistiken der Landkreise

Befragung der Jagdbehörden / Revierinhaber zu relevanten Tierarten

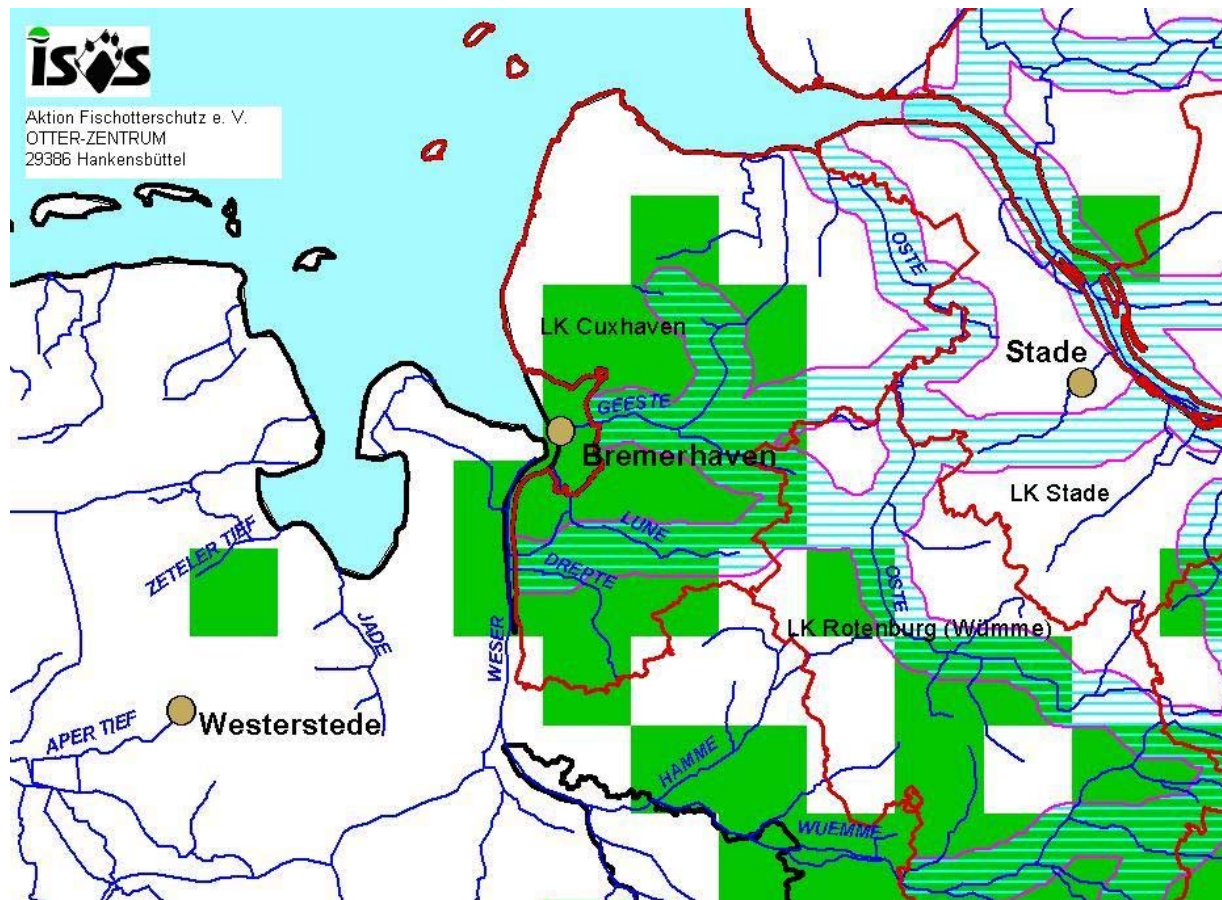
Ggf. zusätzliche Erhebungen bestimmter Tierarten / Artengruppen



Vernetzungskonzept

Beispiel Zielart Fischotter:

Vorkommen und Ausbreitungskorridore im Planungsraum





Boden	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Biotopentwicklungspotenzial▪ Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte▪ Natürliche Ertragsfähigkeit▪ Bodenschutzwald▪ Historische alte Waldstandorte▪ Vorbelastungen
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Verlust von Böden durch Versiegelung und Überprägung (anlagen- und baubedingt)▪ Verlust von Böden mit besonderer Bedeutung (anlagen- und baubedingt)<ul style="list-style-type: none">- Natürliche Ertragsfunktion,- Biotopentwicklungspotenzial und- Archiv der Kultur- und Naturgeschichte.▪ Beeinträchtigungen des Bodens durch Schadstoffimmissionen (betriebsbedingt)▪ Beeinträchtigung des Bodenwasserhaushaltes im Bereich grundwasserabhängiger Böden (anlagen- und baubedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Baugrunduntersuchungen▪ Klärung von Altlasten, Seitenentnahmen und –ablagerungen, Bodenmanagement, Umgang mit Oberboden, Vereinbarkeit mit Rechtsnormen zum Bodenschutz



Wasser	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorranggebiete und Vorsorgegebiete für die Trinkwassergewinnung▪ Wasserschutzgebiete▪ Fließ- und Stillgewässer▪ Grundwasserergiebigkeit▪ Funktion des Grundwassers als Standortfaktor (grundwassergeprägte Gebiete)▪ Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen ins Grundwasser
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigung/ Durchfahrung von Trinkwasserschutzgebieten sowie von Vorrang- und Vorsorgegebieten für die Trinkwassergewinnung (betriebsbedingt)▪ Verlust und Beeinträchtigung von Fließ- und Stillgewässern▪ Potenzielle Beeinträchtigung des Grundwasserspiegels durch Absenkung/ Stau in Bereichen mit hoch anstehendem Grundwasser (anlagen- und baubedingt)▪ Potenzielle Beeinträchtigung von Bereichen mit besonderer Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen ins Grundwasser (betriebsbedingt)▪ Verlust von Infiltrationsflächen durch Versiegelung (anlagenbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Ökologischer und chemischer Zustand der Gewässer im Sinne der WRRL (auf Grundlage vorhandener Daten)▪ Vertiefende Untersuchungen zu Grundwasserverhältnissen / Baugrunduntersuchungen▪ Wassertechnische Untersuchungen



Klima / Luft	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Kalt- und Frischluftentstehungsgebiete▪ Kalt- und Frischluftleitbahnen▪ Wälder und Gehölze mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion▪ <i>Siedlungsbezug</i>▪ Klimaschutz- und Immissionsschutzwald
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigungen von klimaökologischen Ausgleichsräumen sowie von Frisch- und Kaltluftleitbahnen durch Zerschneidung und Verkehrsimmissionen (anlagen- und betriebsbedingt)▪ Verlust von Waldflächen mit Klima-/Immissionsschutzfunktion (anlagen- und baubedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Aktualisierung auf der Grundlage der Biotopkartierung



Landschaft	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Bedeutung (naturraumtypische Eigenart) von Landschaftsbildeinheiten▪ Landschaftsbildprägende Strukturelemente (z. B. Wälder, Wallhecken, Gewässer)▪ Städtebauliche Strukturen▪ Vorbelastungen▪ Unzerschnittene verkehrsarme Räume mit einer Größe von mehr als 100 km²
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Verlust von bedeutenden Landschaftsbildeinheiten (bau- und anlagenbedingt)▪ Zerschneidung von bedeutenden Landschaftsbildeinheiten (anlagenbedingt)▪ Verlust von bedeutenden landschaftsbildprägenden Elementen (bau- und anlagenbedingt)▪ Zerschneidung und Beeinträchtigung von unzerschnittenen verkehrsarmen Räumen (anlagen- und betriebsbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Aktualisierung auf der Grundlage der Biotopkartierung



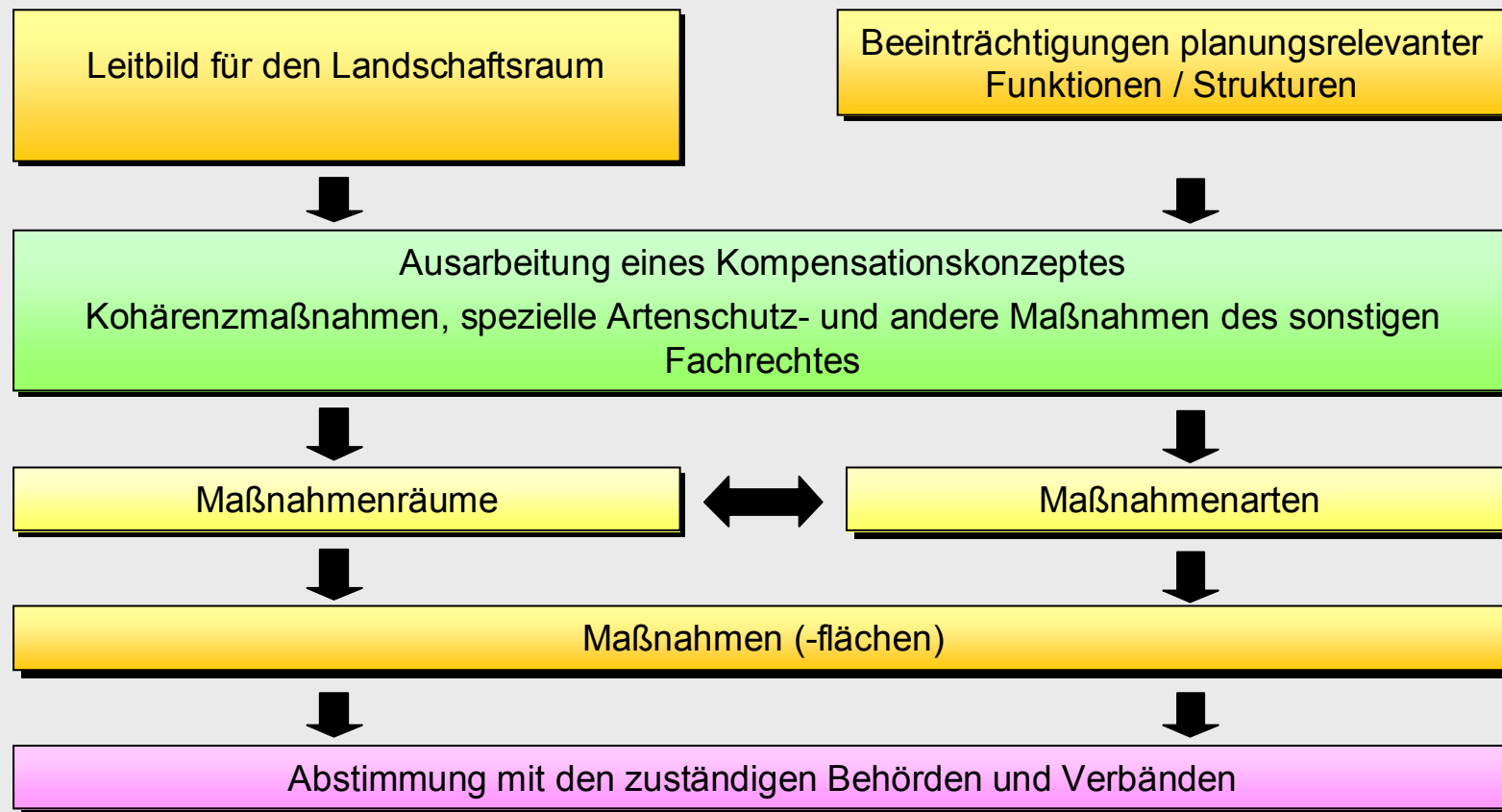
Kultur- und sonstige Sachgüter	
Bestandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Baudenkmale gemäß § 3 Abs. 2 und 3 NDSchG (Gebäude, Gebäudeensembles)▪ Bodendenkmale gemäß § 3 Abs. 4 NDSchG (Grabhügel, Ringwälle, Landwehre etc.)▪ historische Siedlungsformen▪ historische Wälder▪ historische Kulturlandschaften und –landschaftsteile
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Verlust von Baudenkmalen (bau- und anlagenbedingt)▪ Beeinträchtigung von Baudenkmalen durch Trennwirkung, visuelle Störung, Erschütterung (bau- und anlagenbedingt)▪ Verlust von Bodendenkmalen (bau- und anlagenbedingt)▪ Beeinträchtigung von Bodenkmalen durch Trennwirkung (anlagenbedingt)▪ Verlust von historischen Siedlungsformen und historischen Wäldern sowie von Wallhecken und Heideflächen (anlagenbedingt)
Zusätzliche Erfassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde bzgl. der Flächen, die vor Bauausführung einer Prospektion unterzogen werden sollen



Wechselwirkungen	
Bestandserfassung und -bewertung	➔ innerhalb der einzelnen Schutzgüter
Auswirkungen	➔ zwischen den einzelnen Schutzgütern
	Schutzgutbezogene Berücksichtigung der Wechselwirkungen anhand der planungsrelevanten Erfassungskriterien für die einzelnen Schutzgüter



Ablauf der Maßnahmenplanung





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**